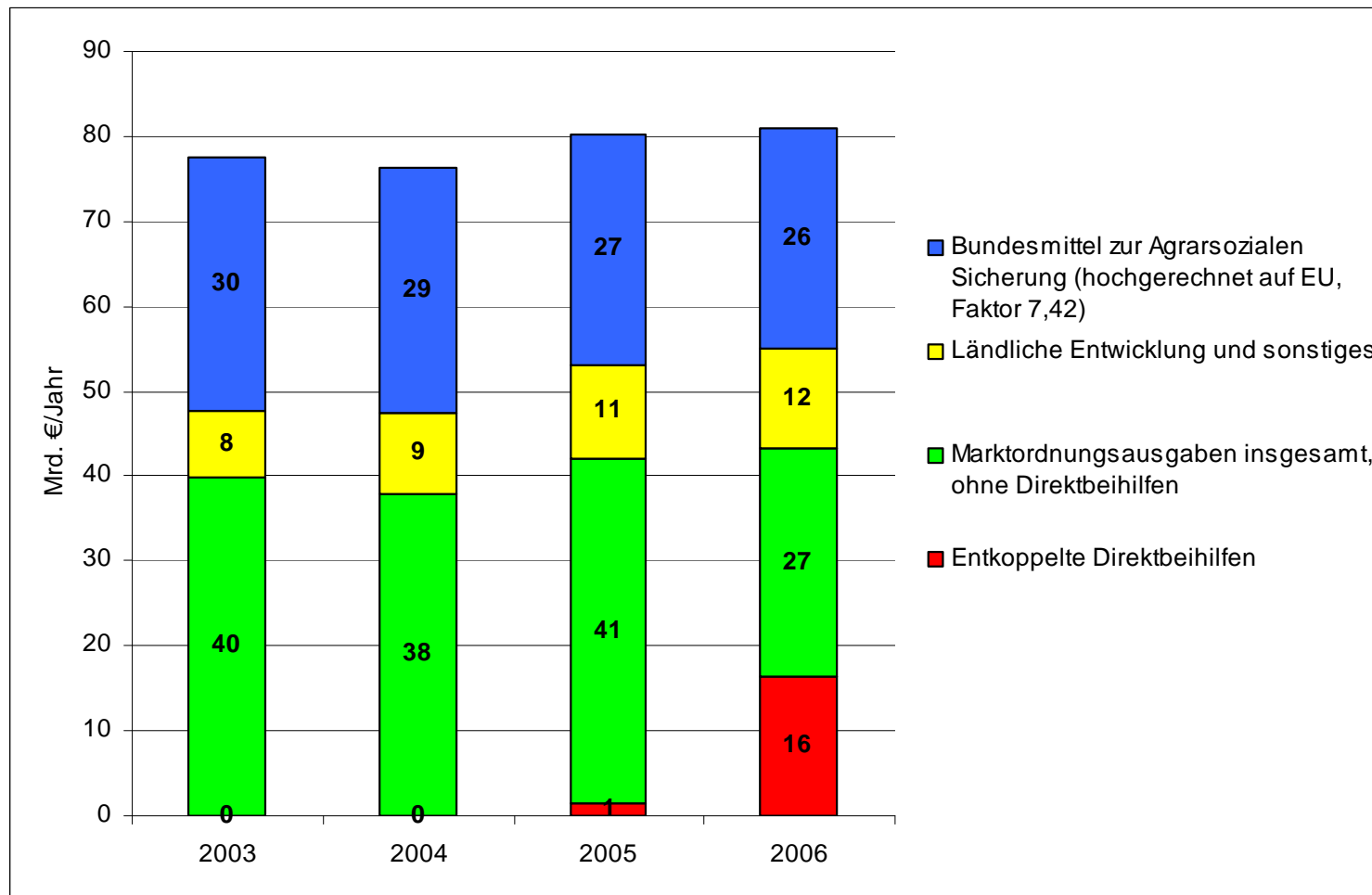
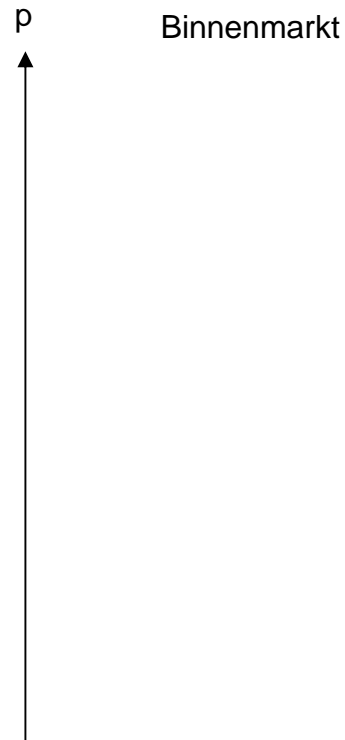


Agrarausgaben der EU und der BRD (BRD hochgerechnet) (BMVELF: Agrarbericht 2006)

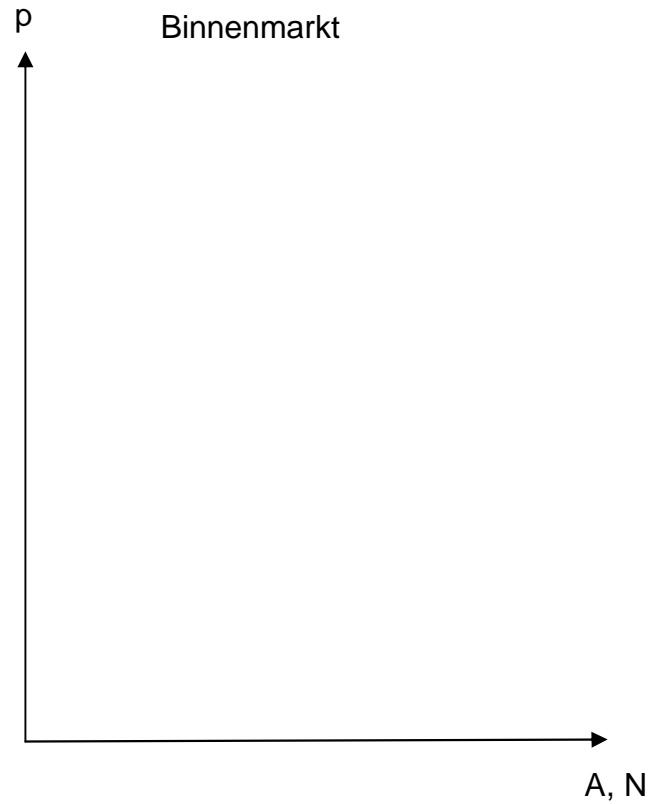


Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen

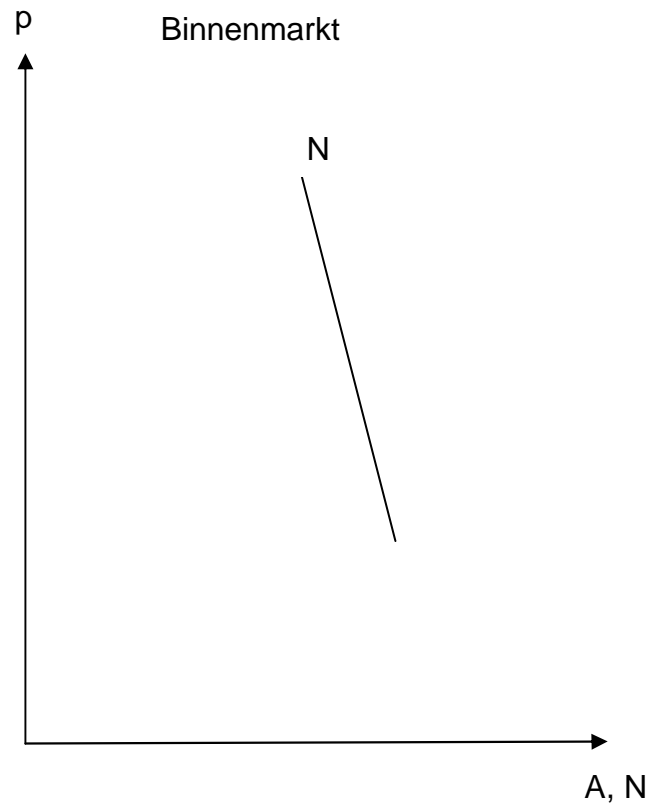
p
↑
Binnenmarkt



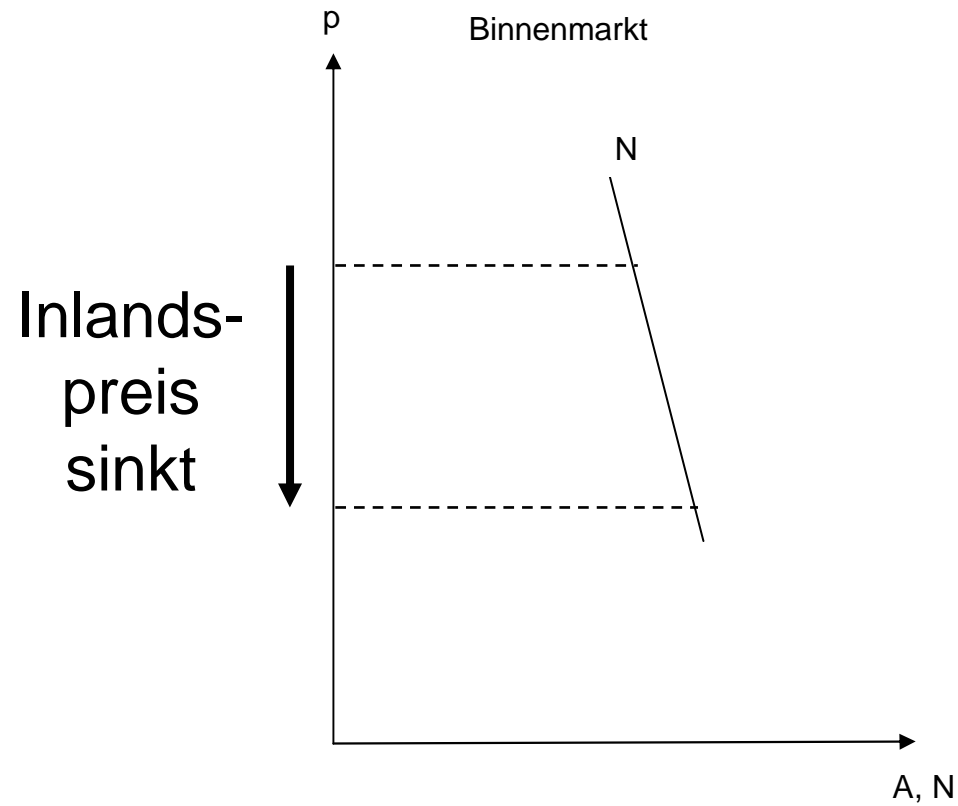
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



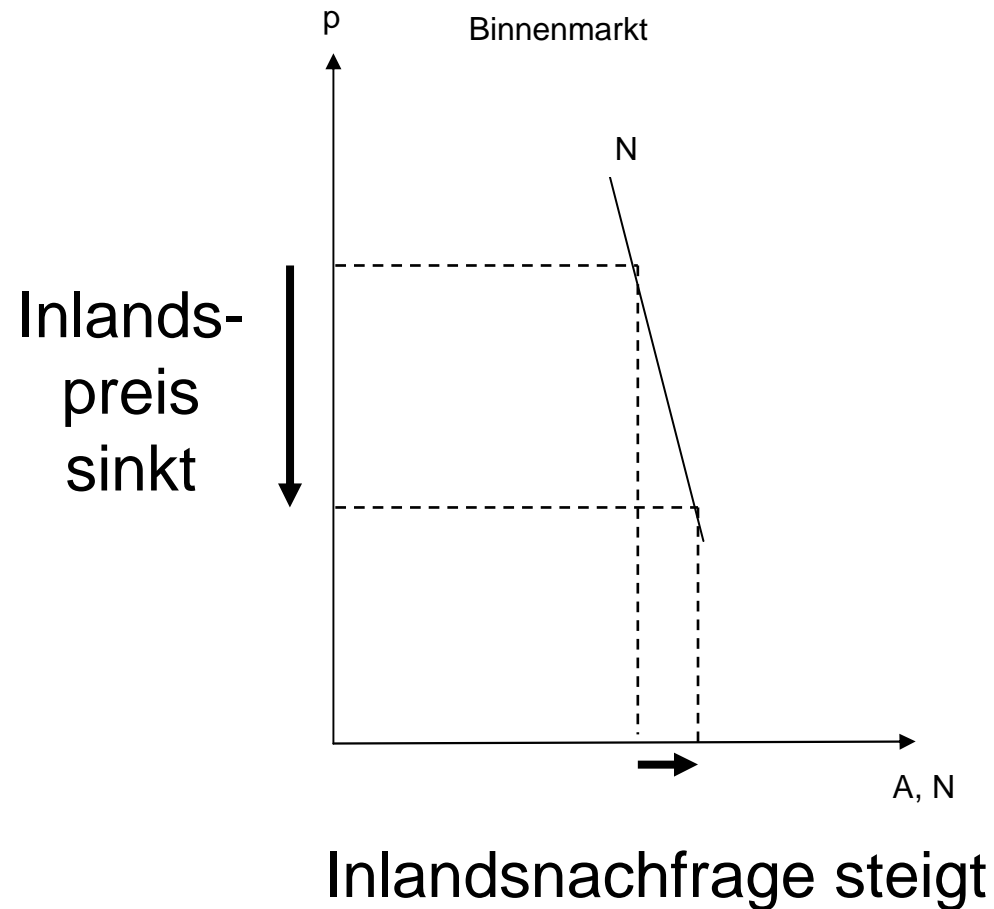
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



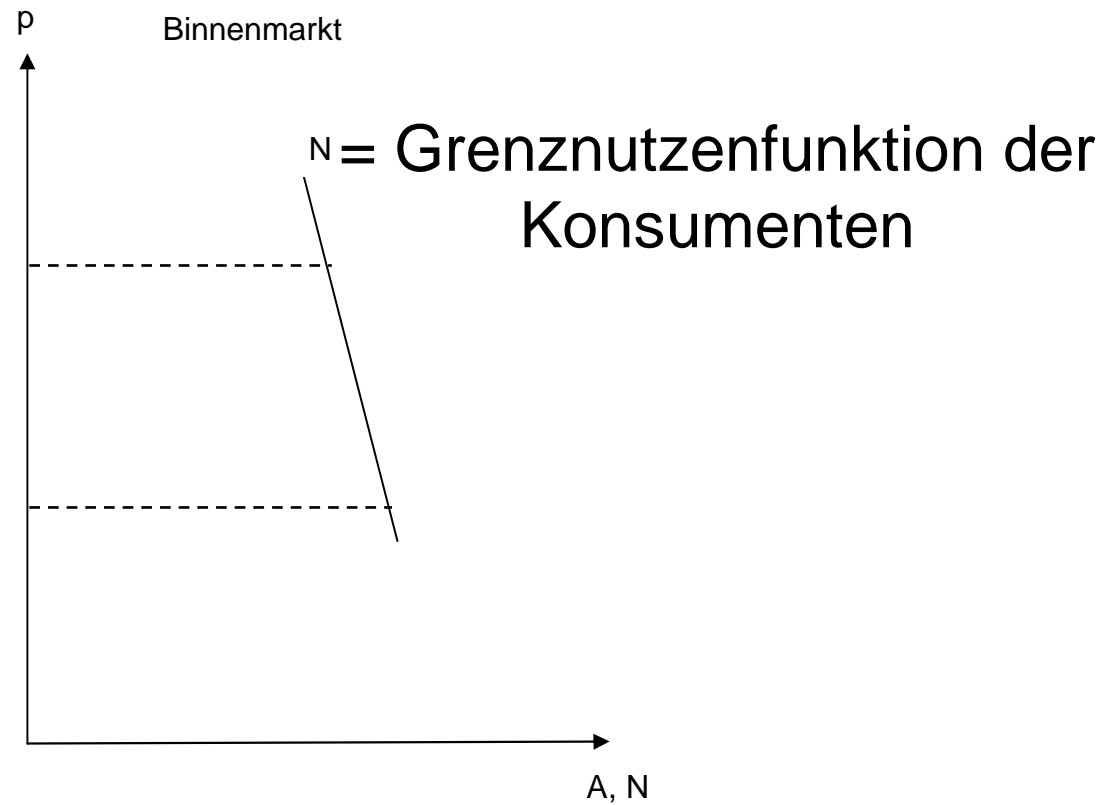
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



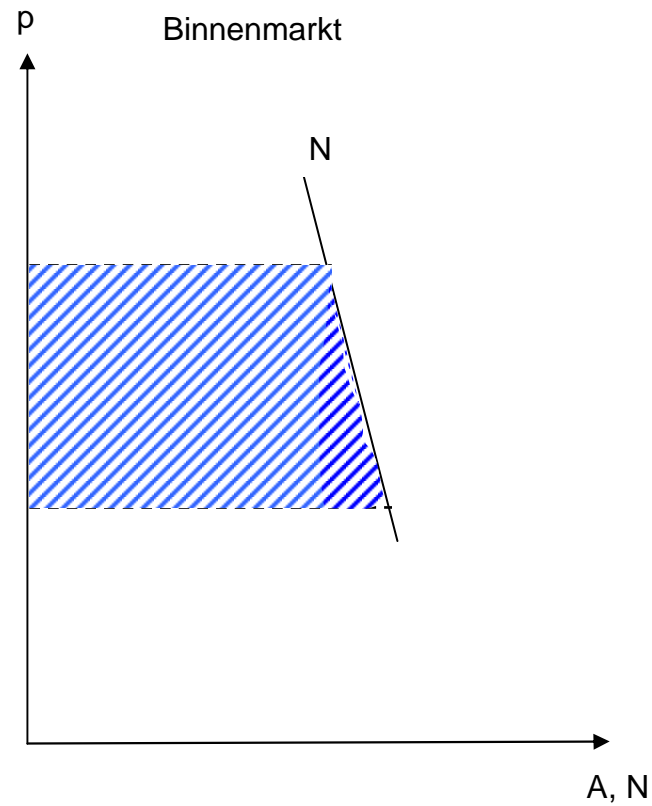
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



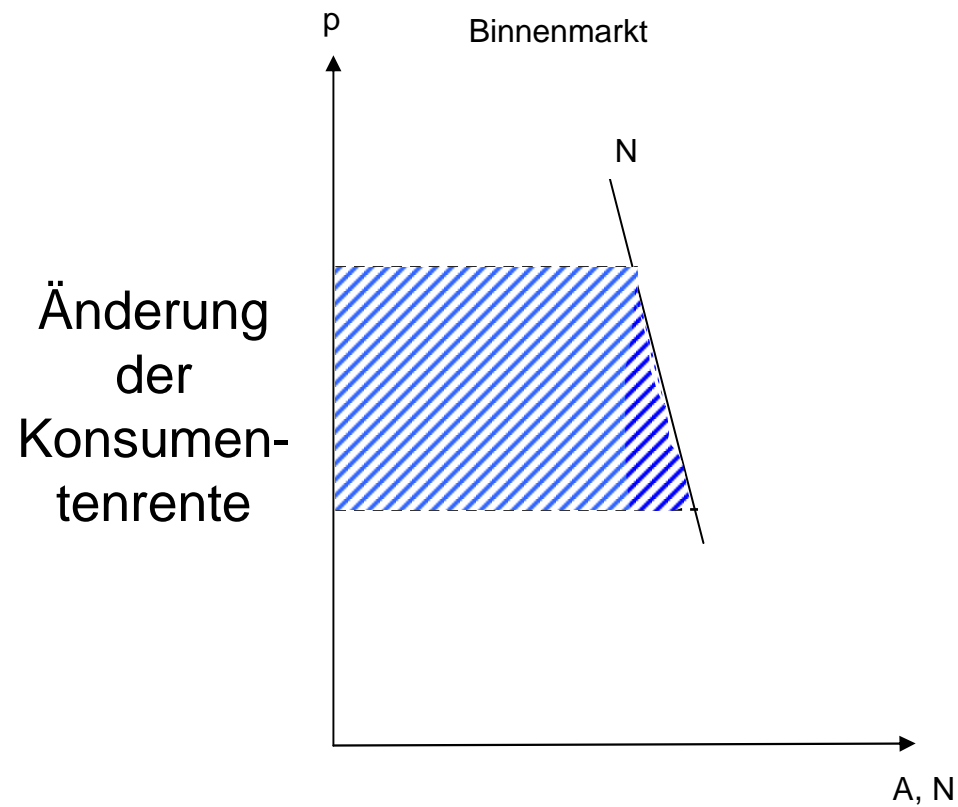
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



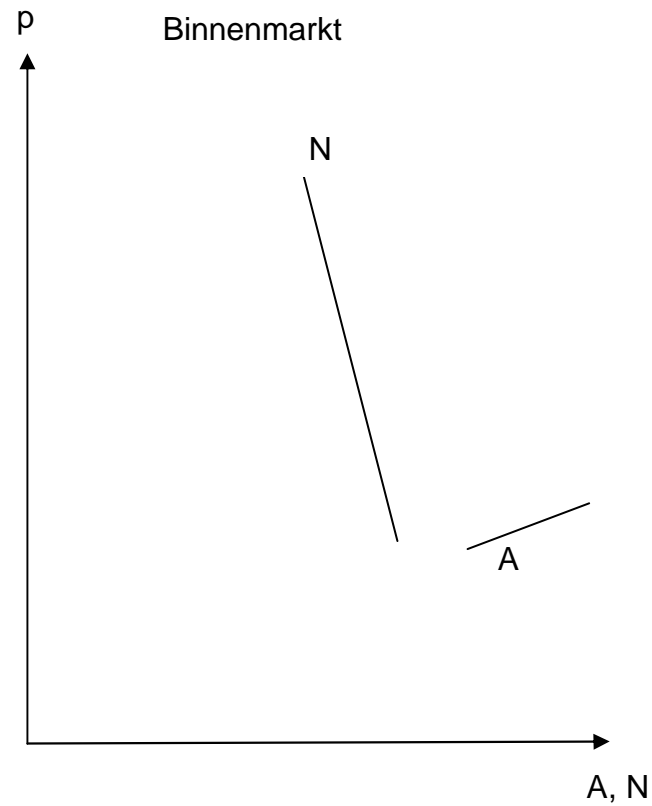
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



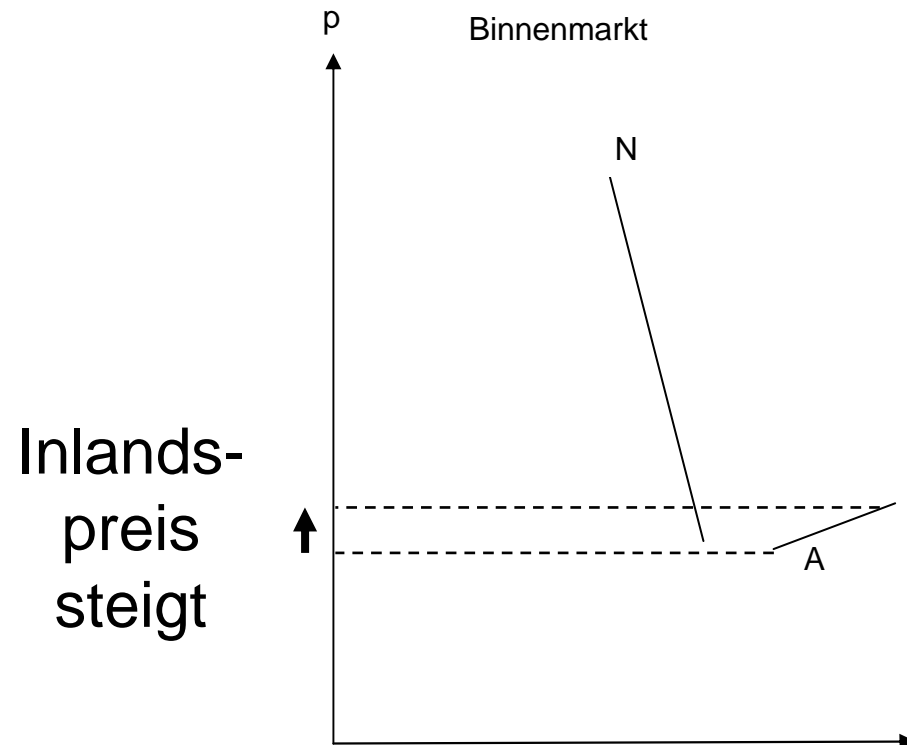
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



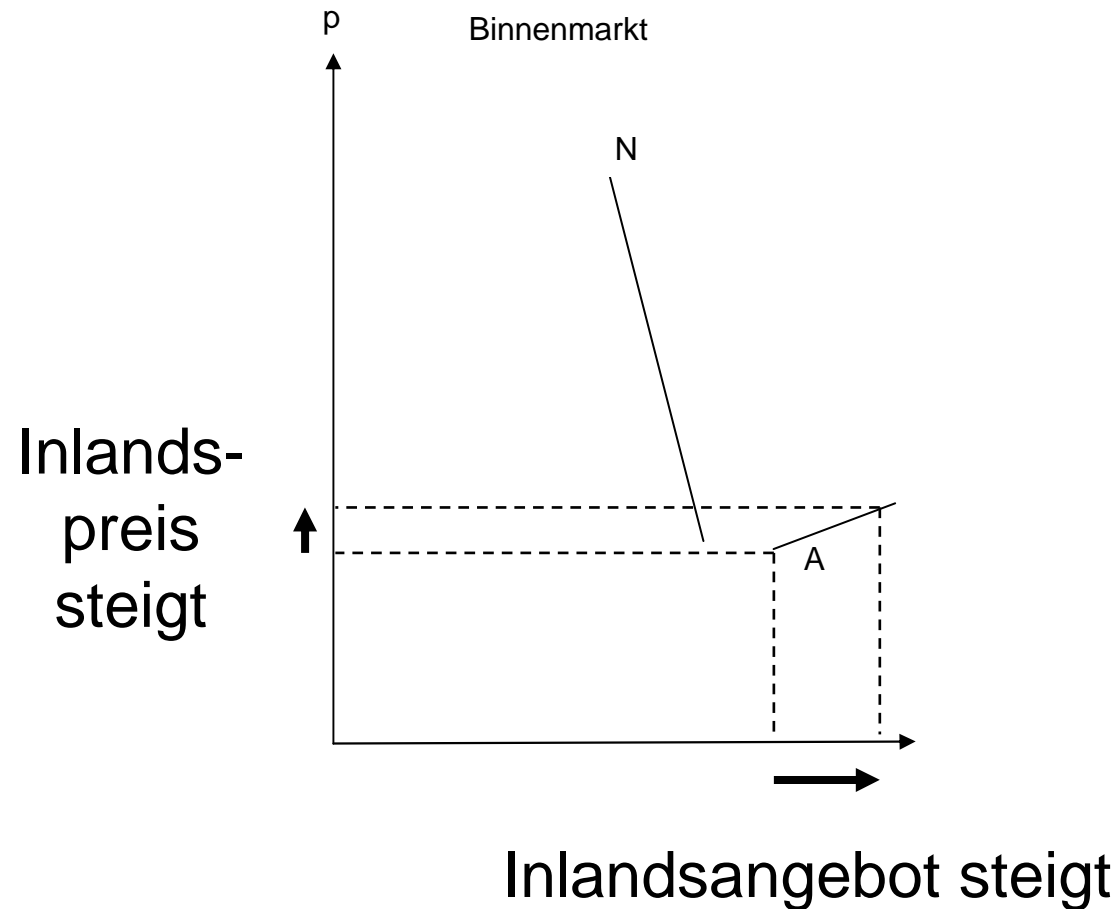
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



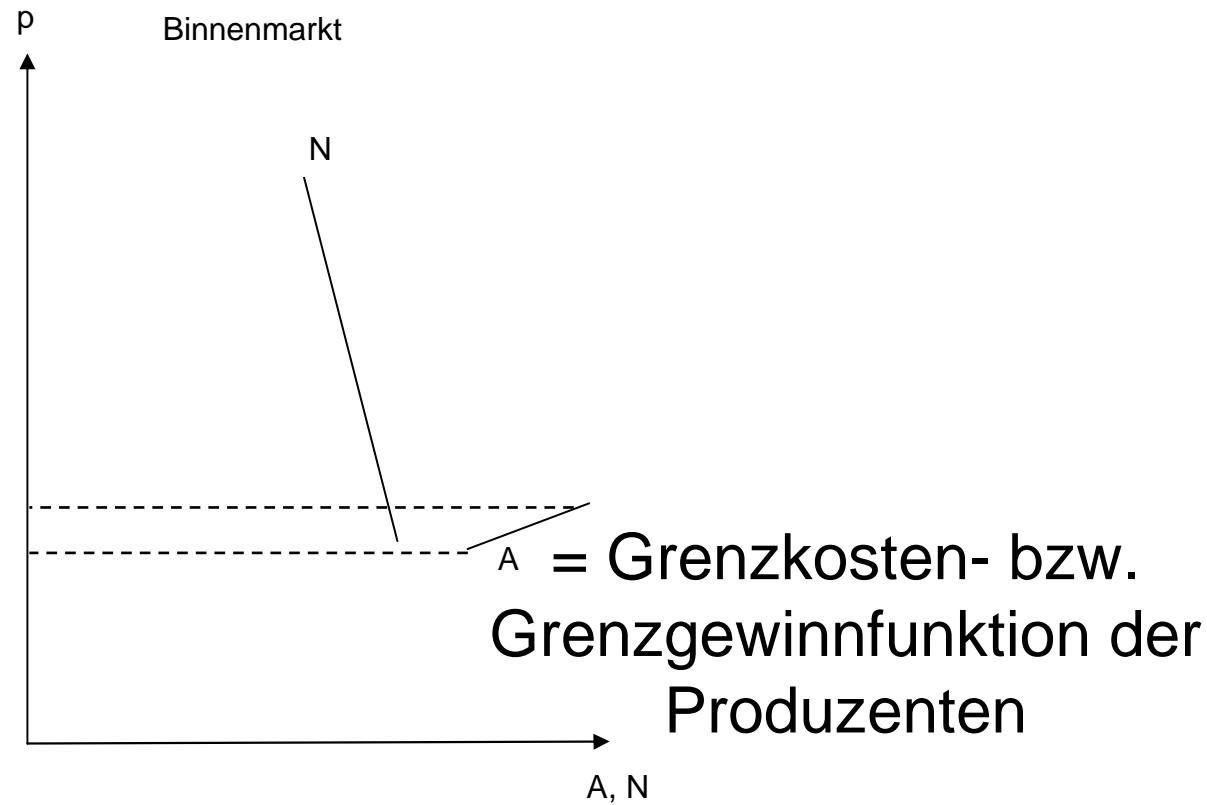
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



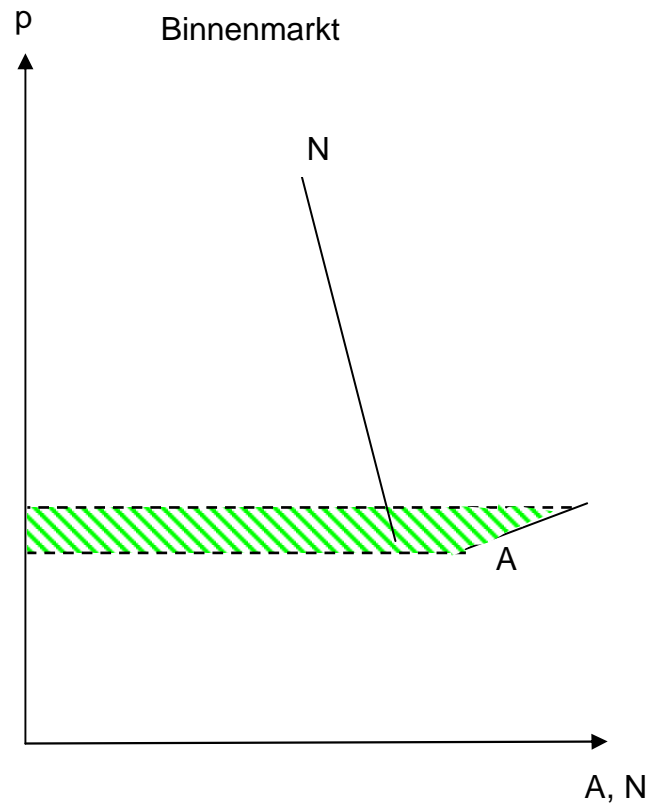
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



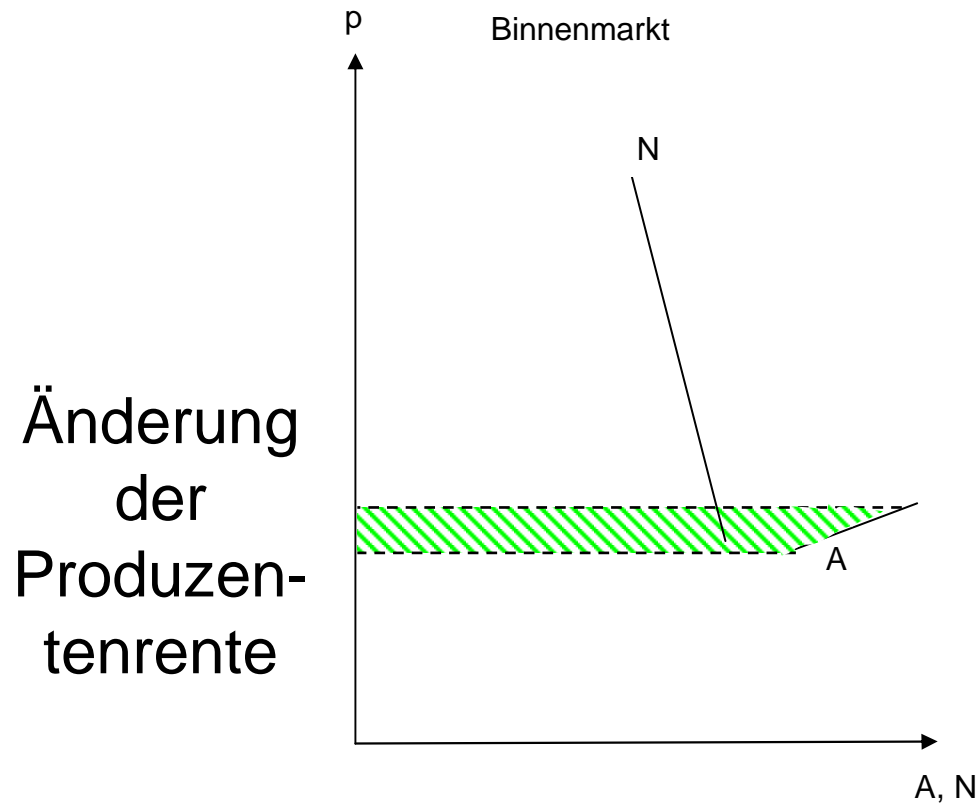
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



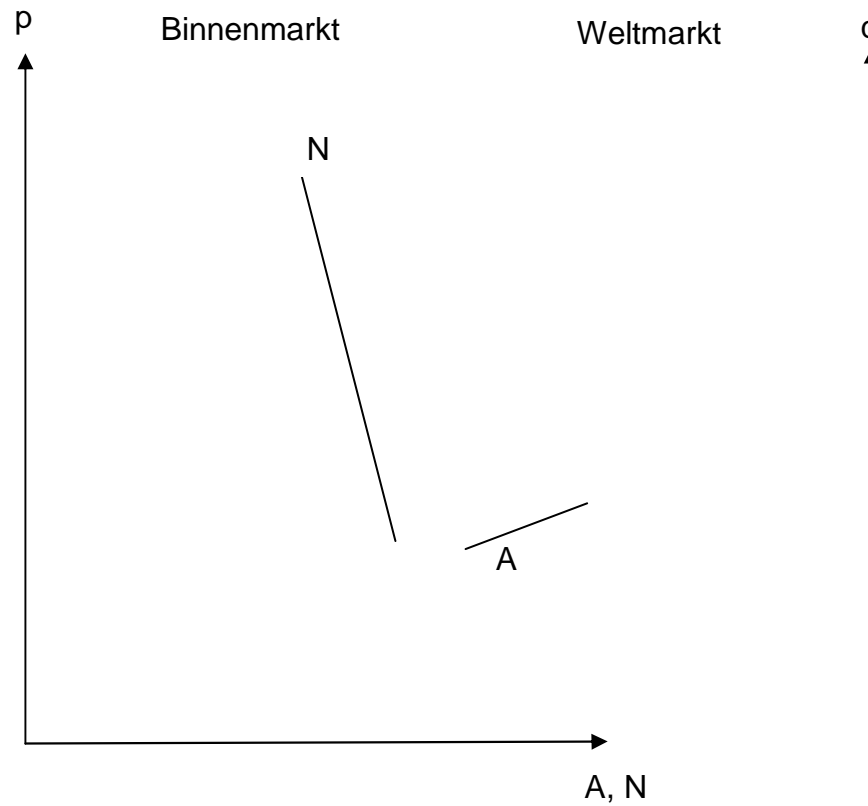
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



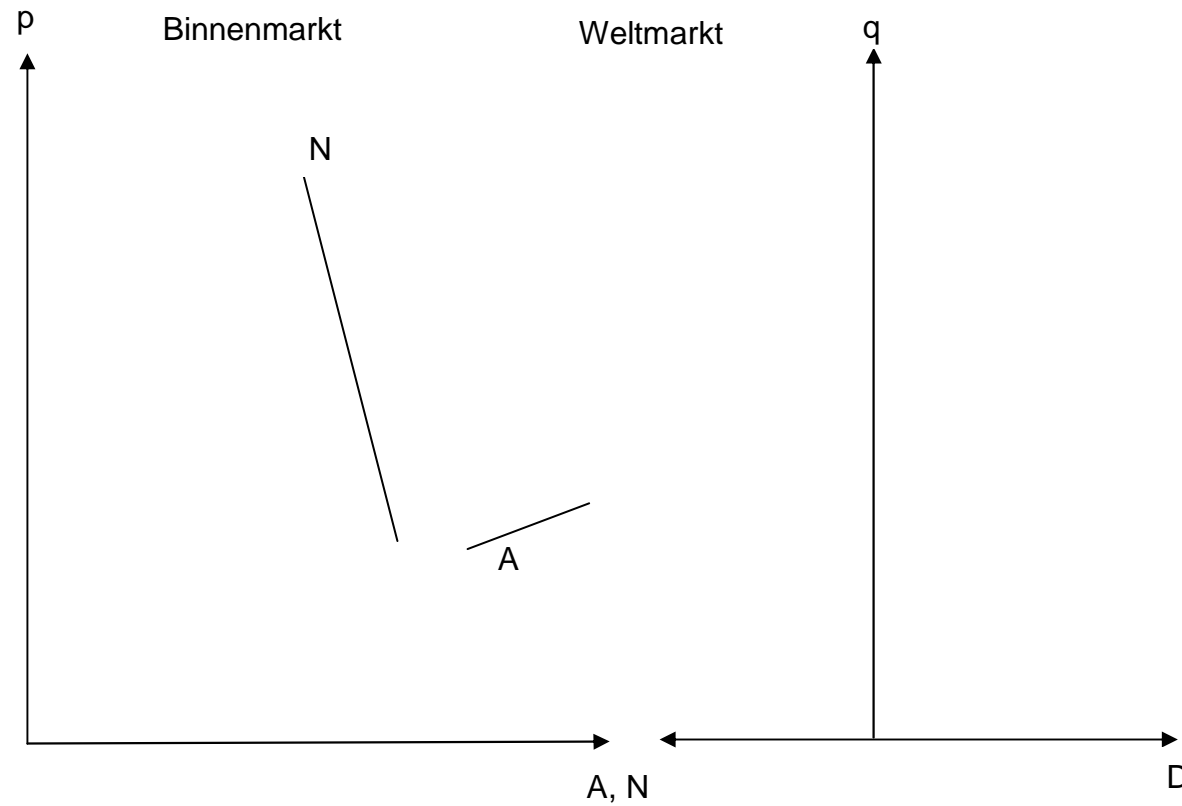
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



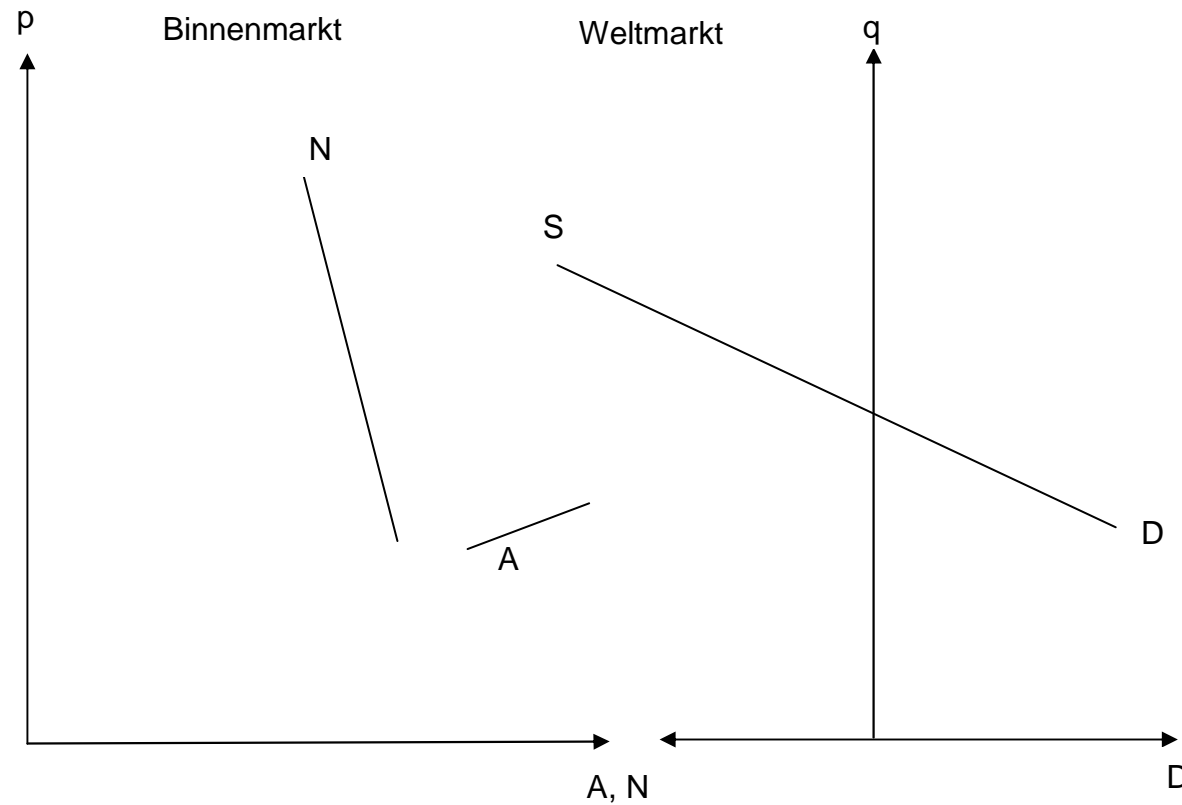
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



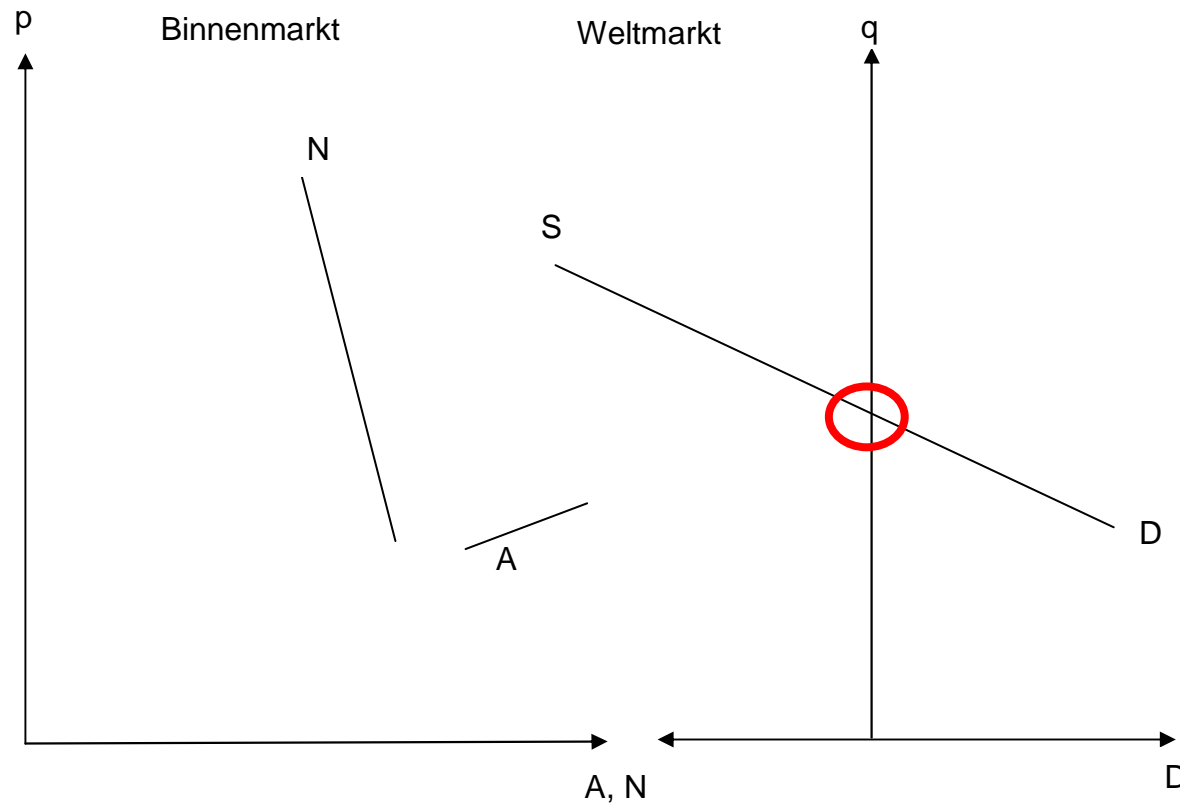
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



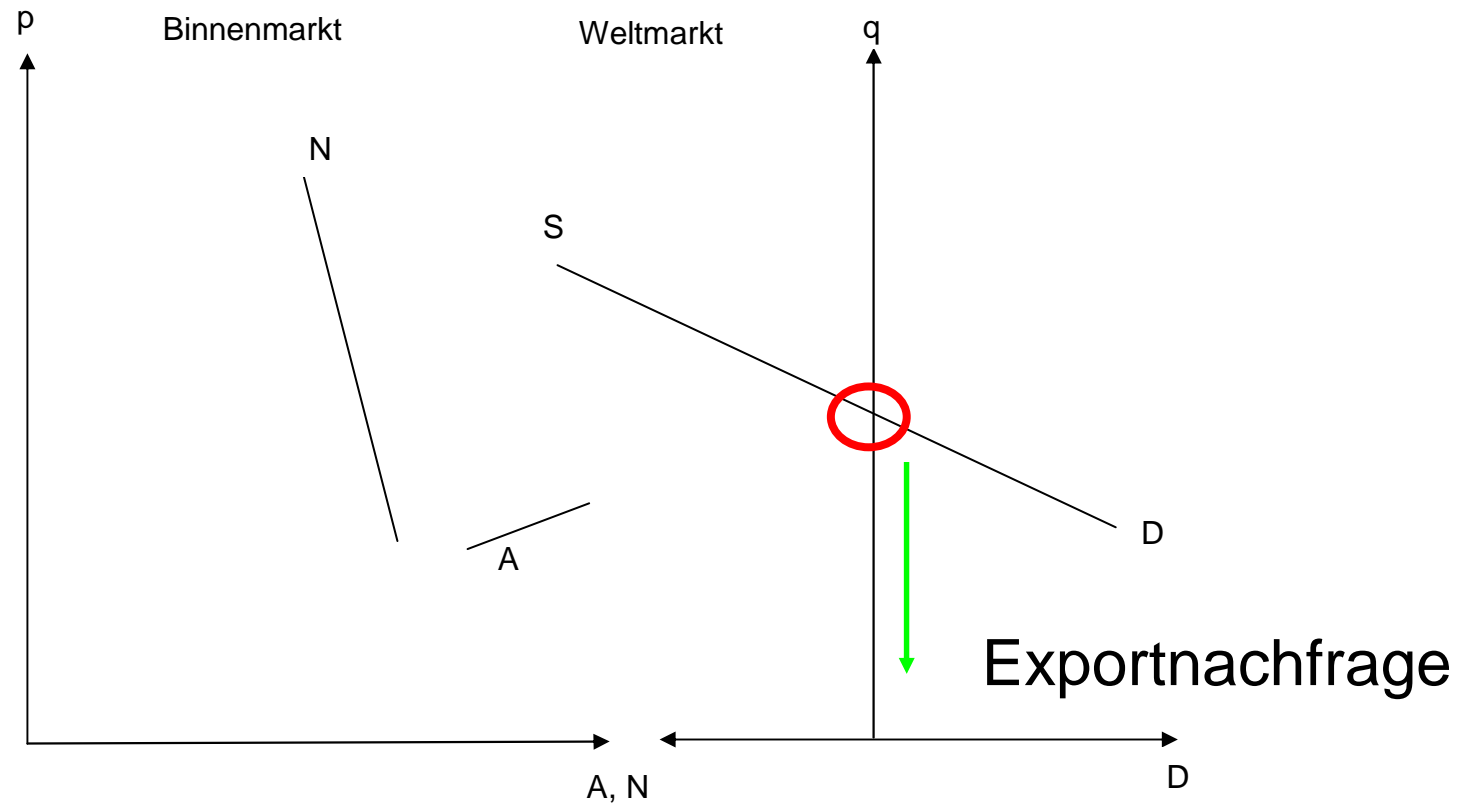
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



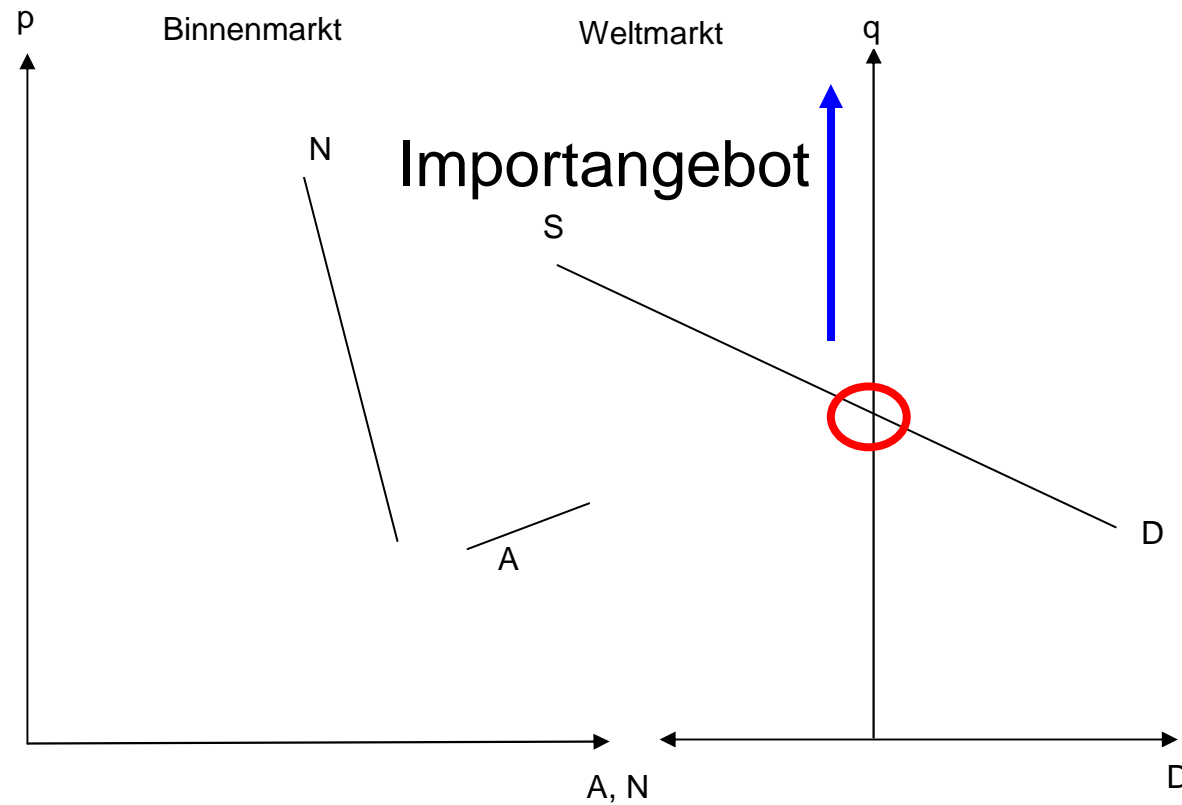
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



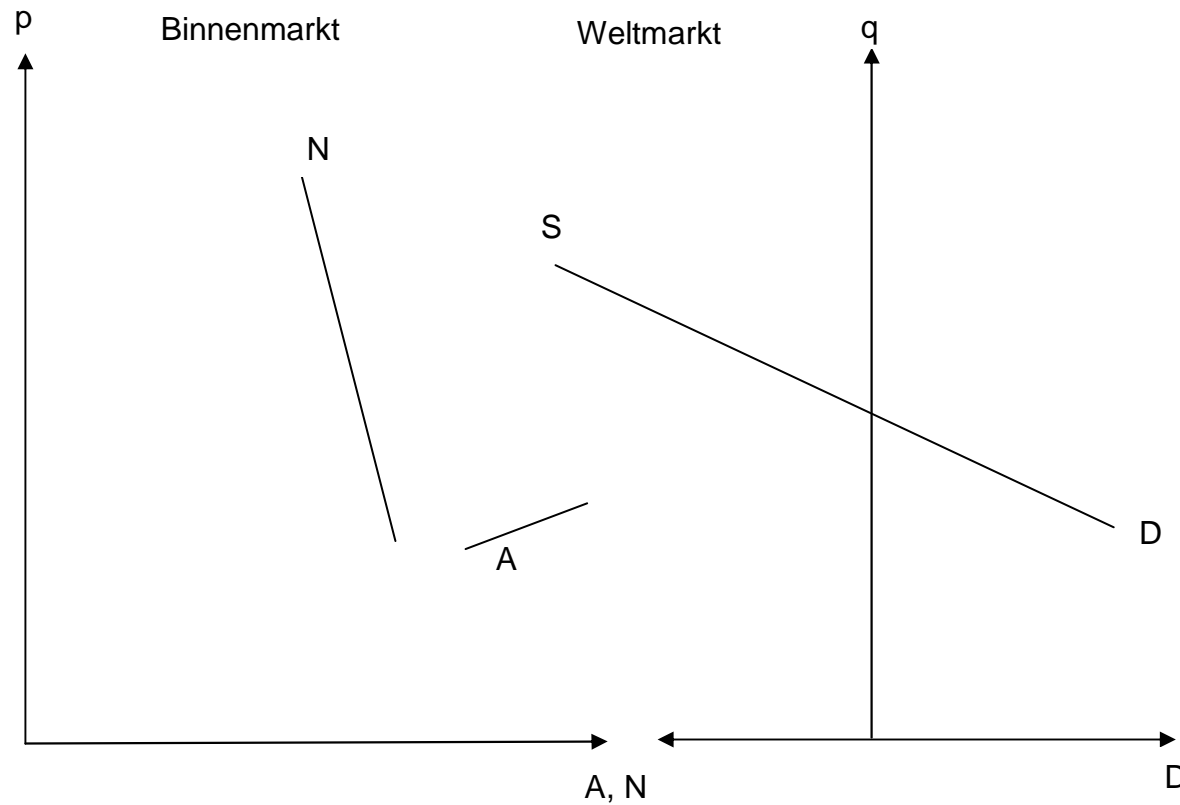
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



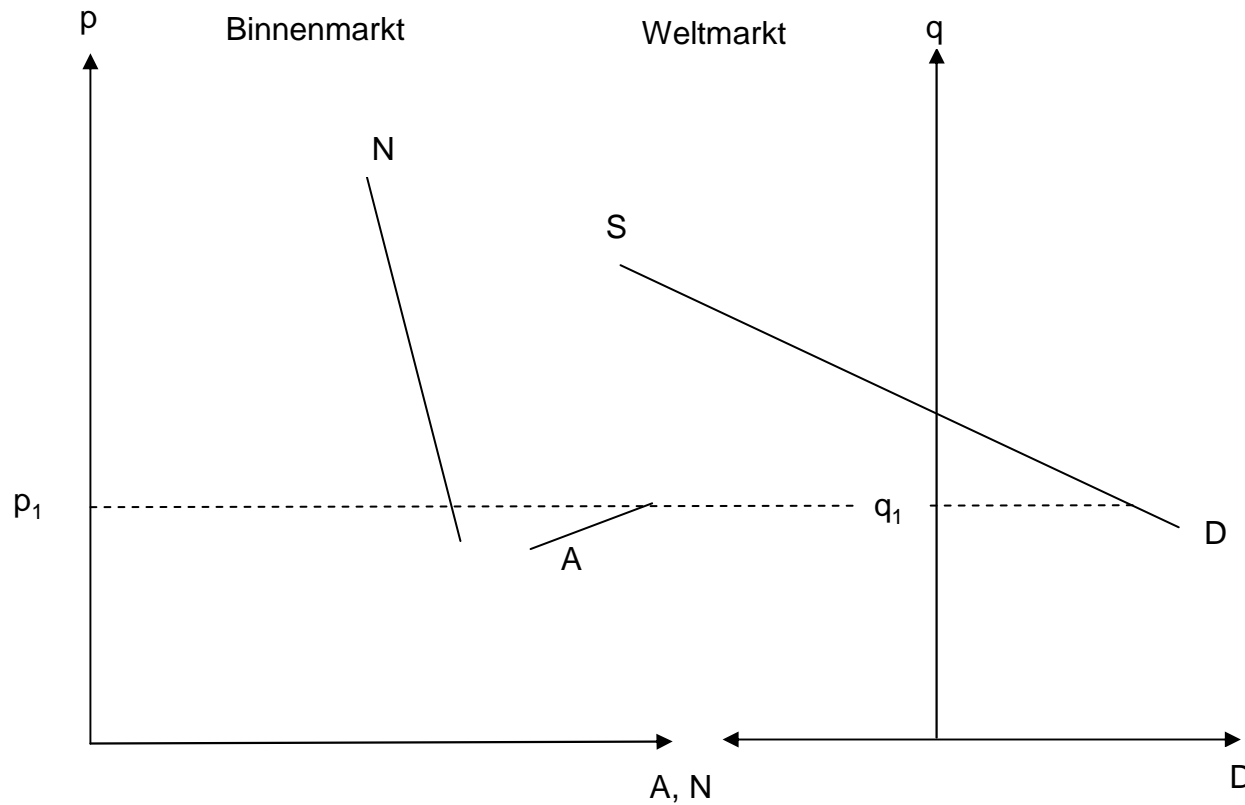
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



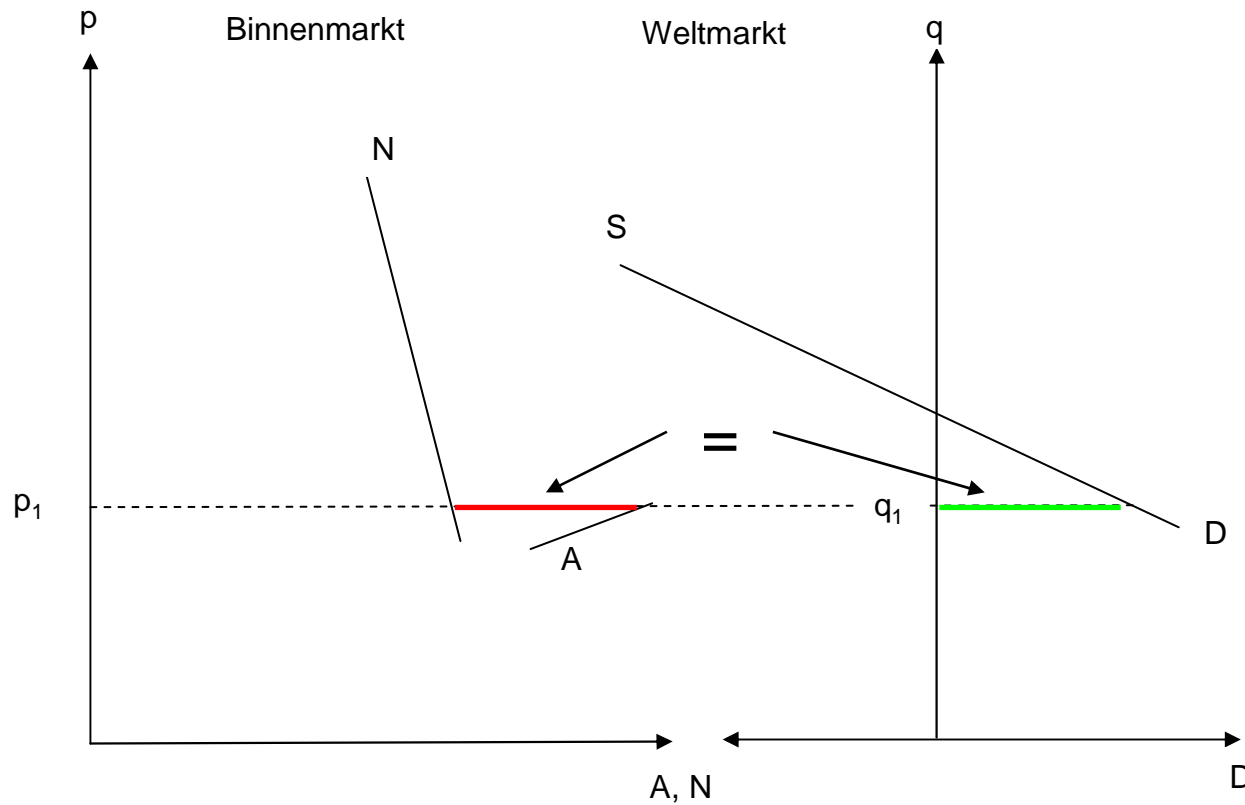
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



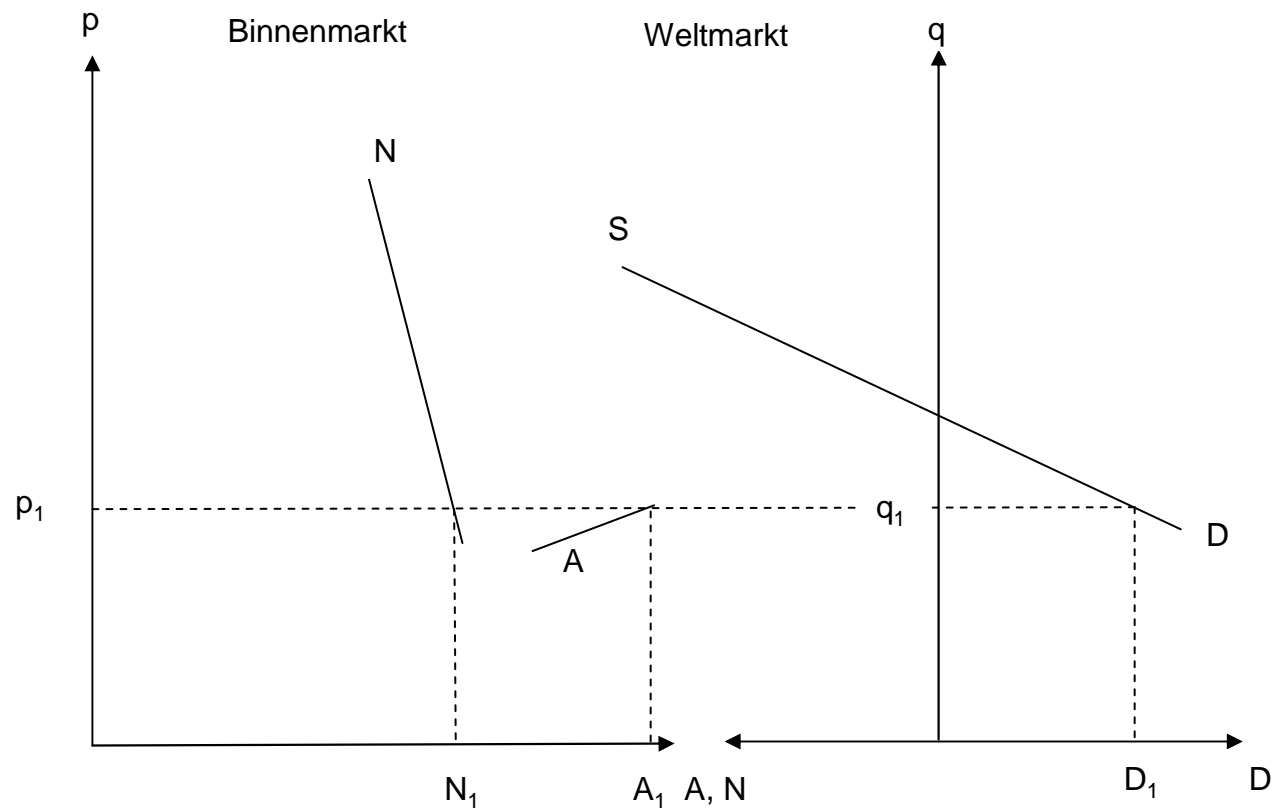
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



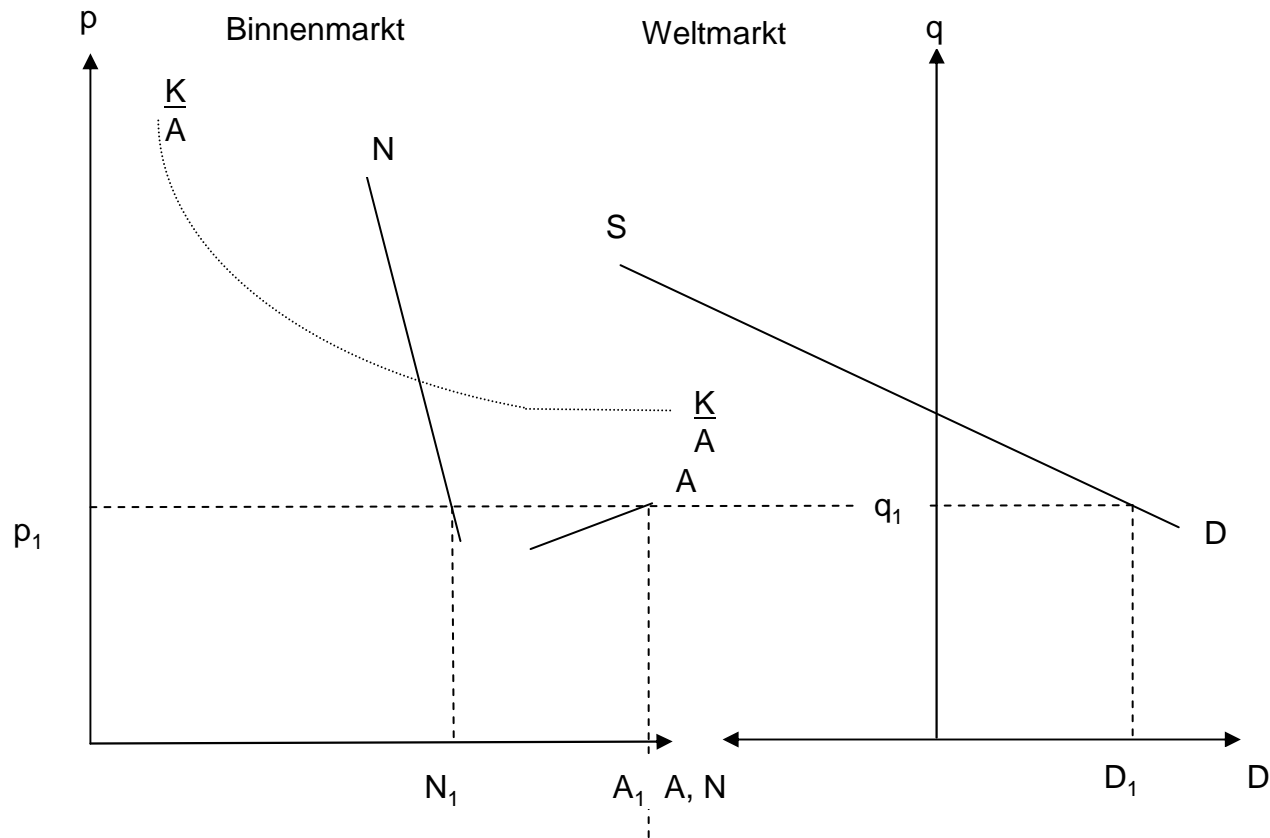
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



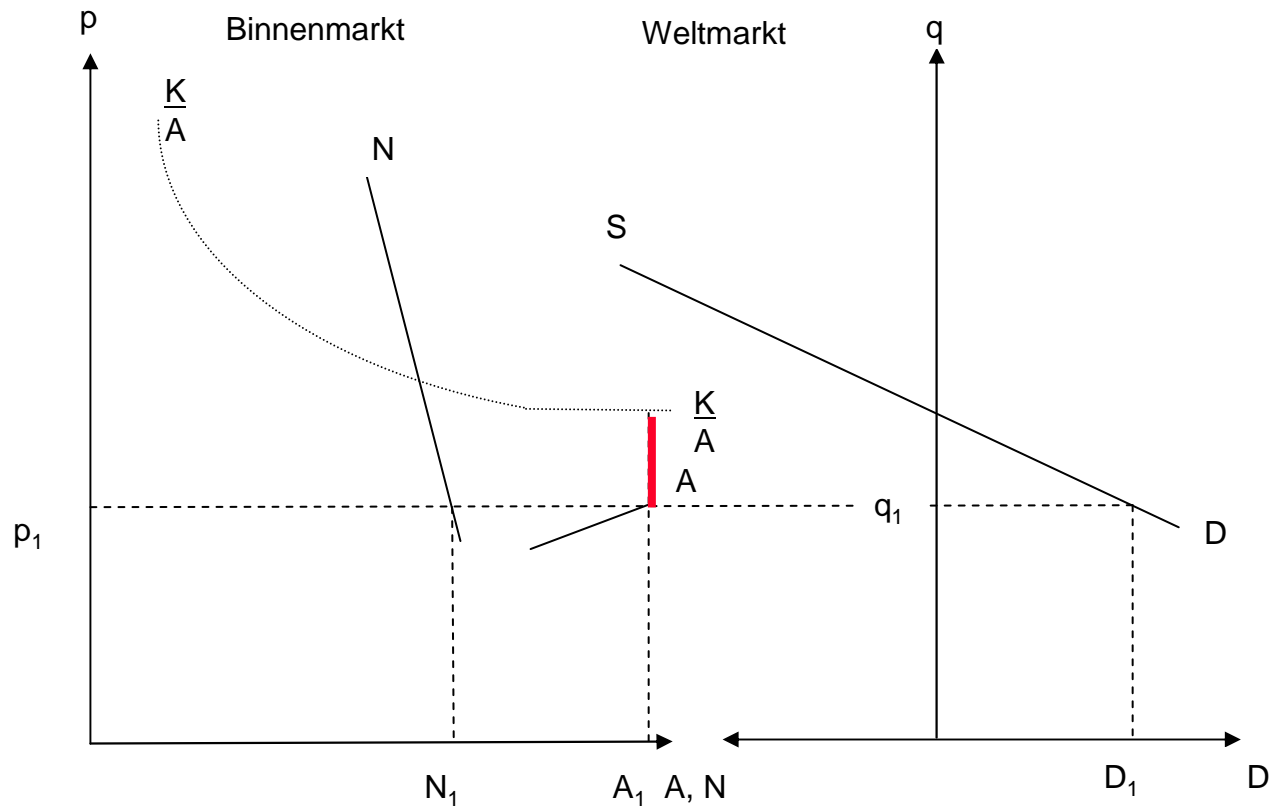
Partialanalytische Wohlfahrtseffekte markt- und preispolitischer Maßnahmen



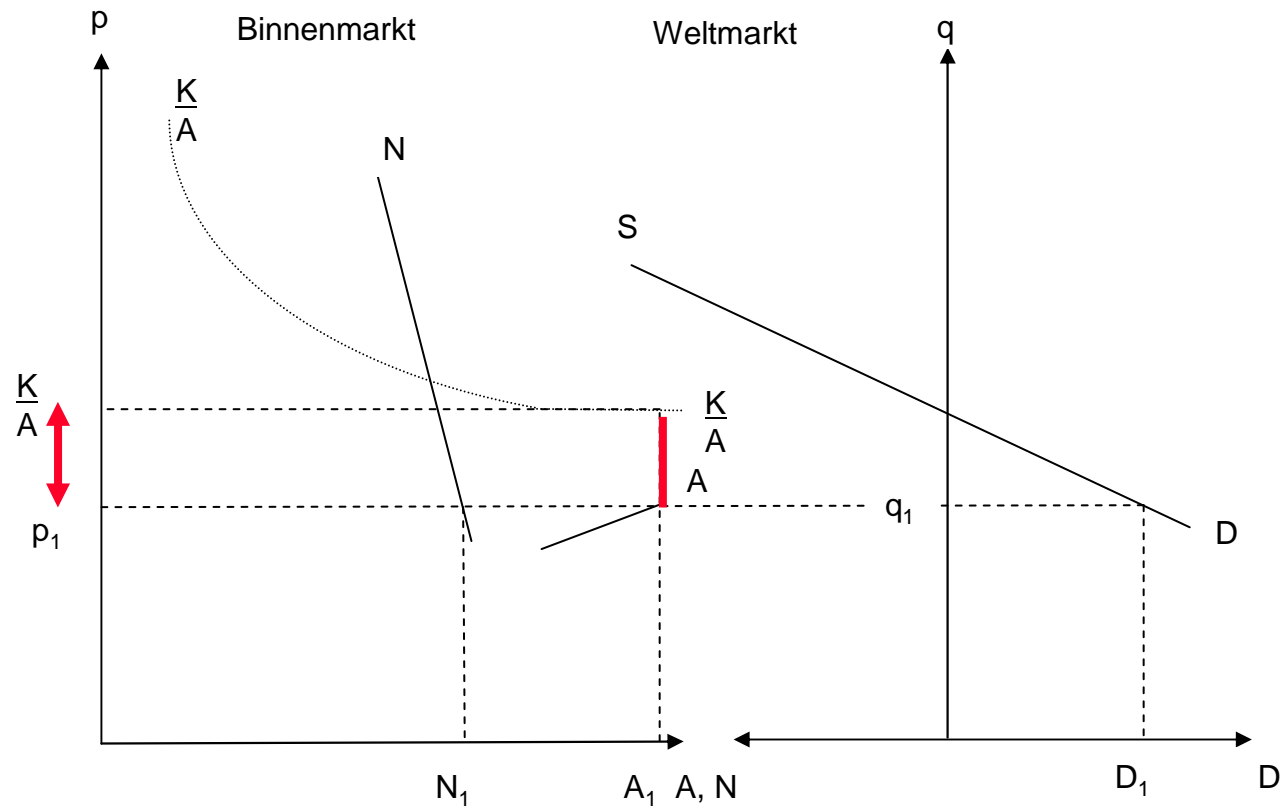
Marktergebnis bei einer Skalanelastizität größer eins



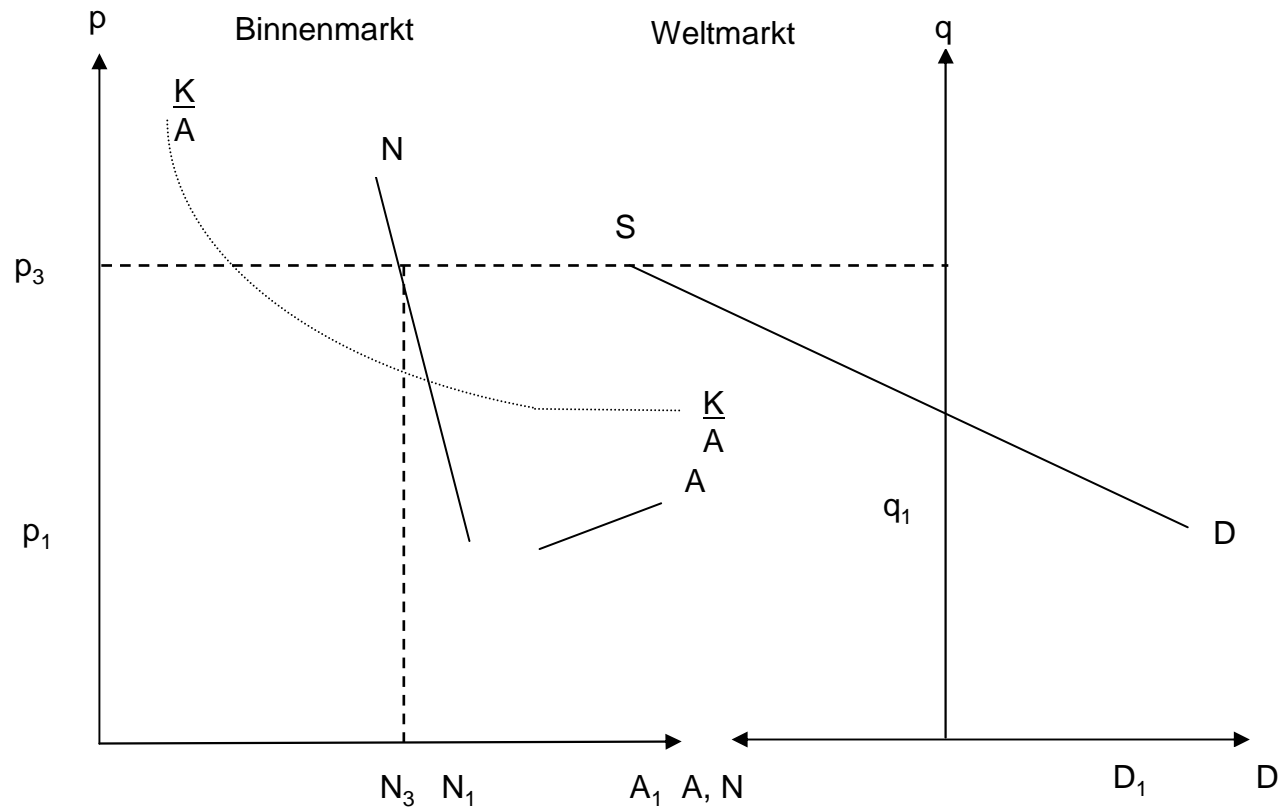
Marktergebnis bei einer Skalanelastizität größer eins



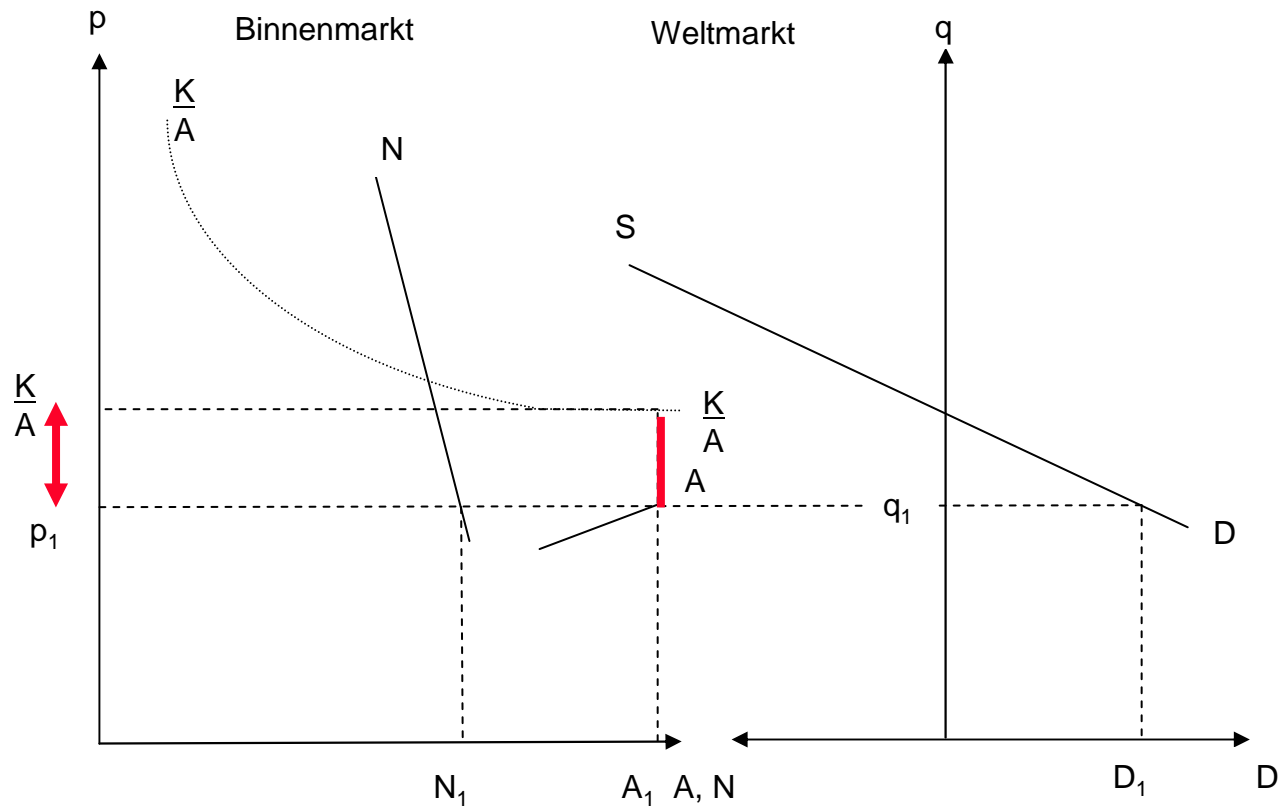
Marktergebnis bei einer Skalanelastizität größer eins



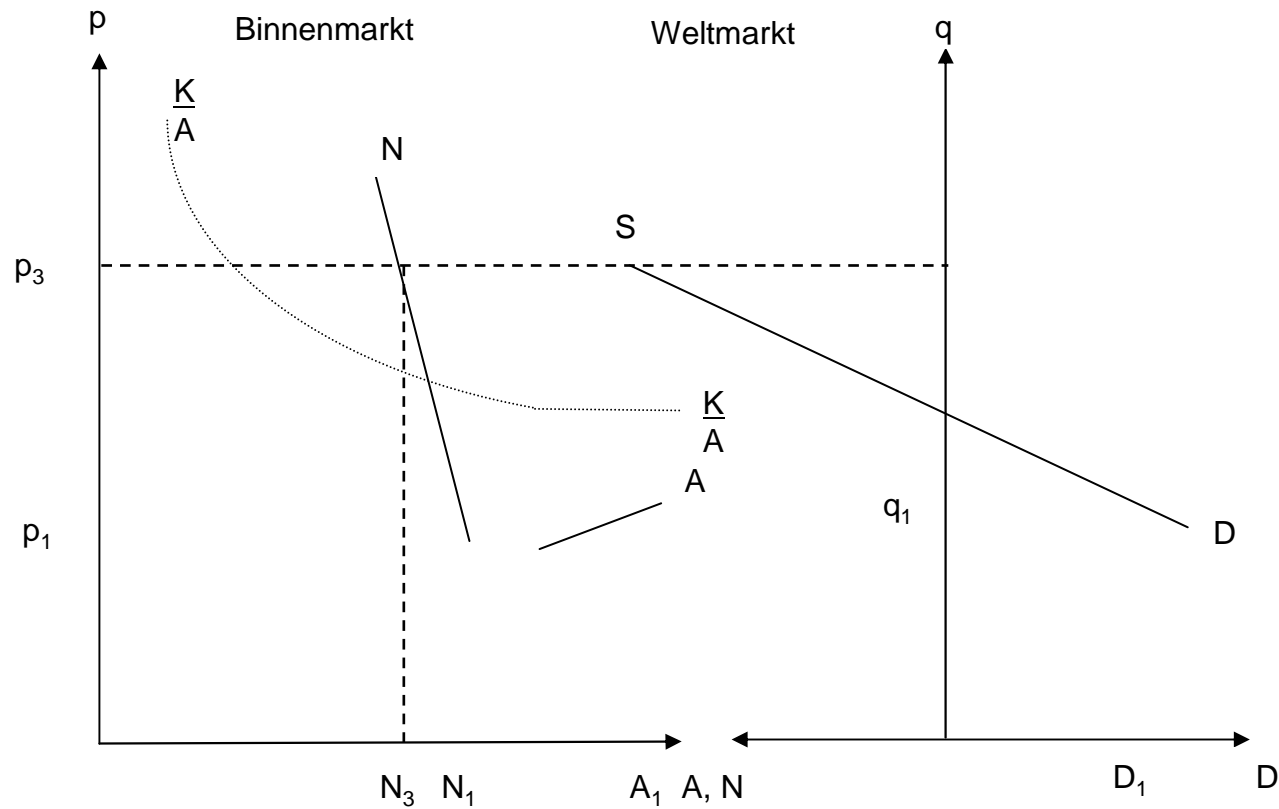
Marktergebnis bei einer Skalanelastizität größer eins - Marktversagen



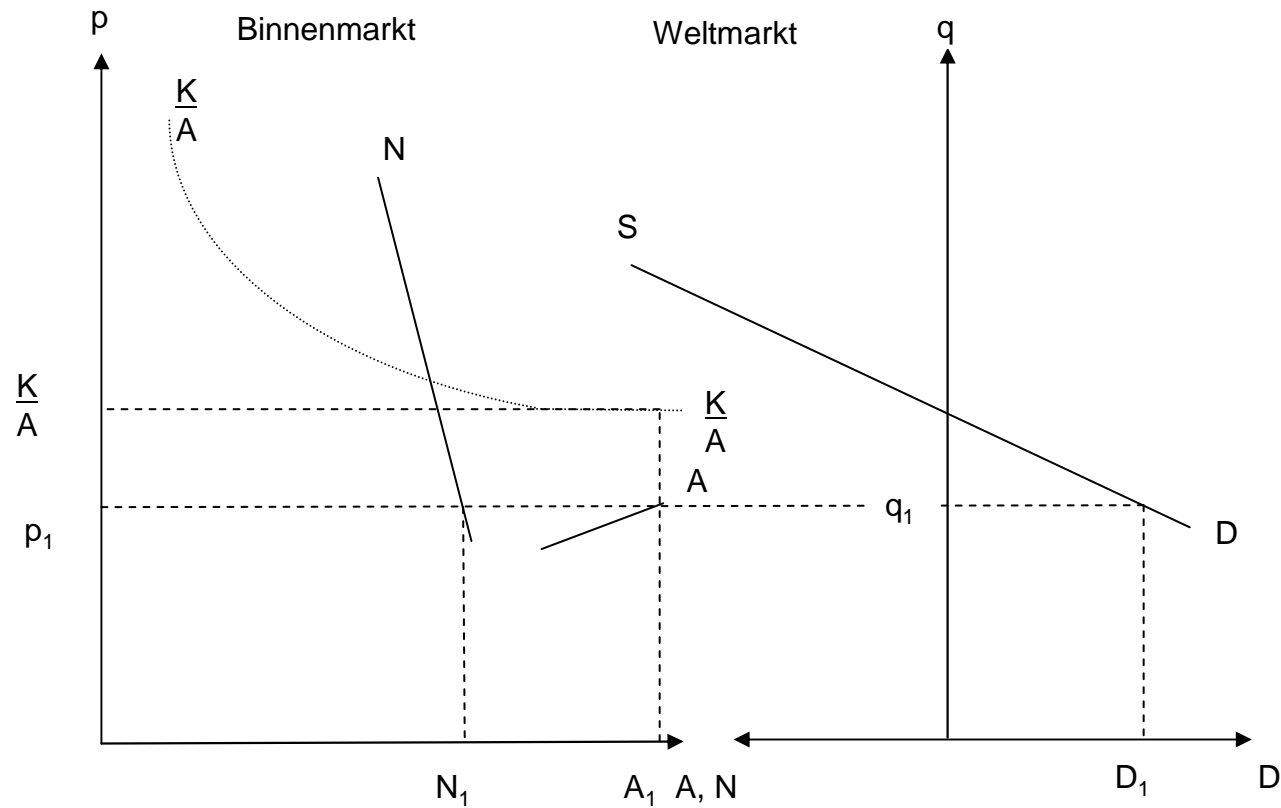
Marktergebnis bei einer Skalanelastizität größer eins - Marktversagen



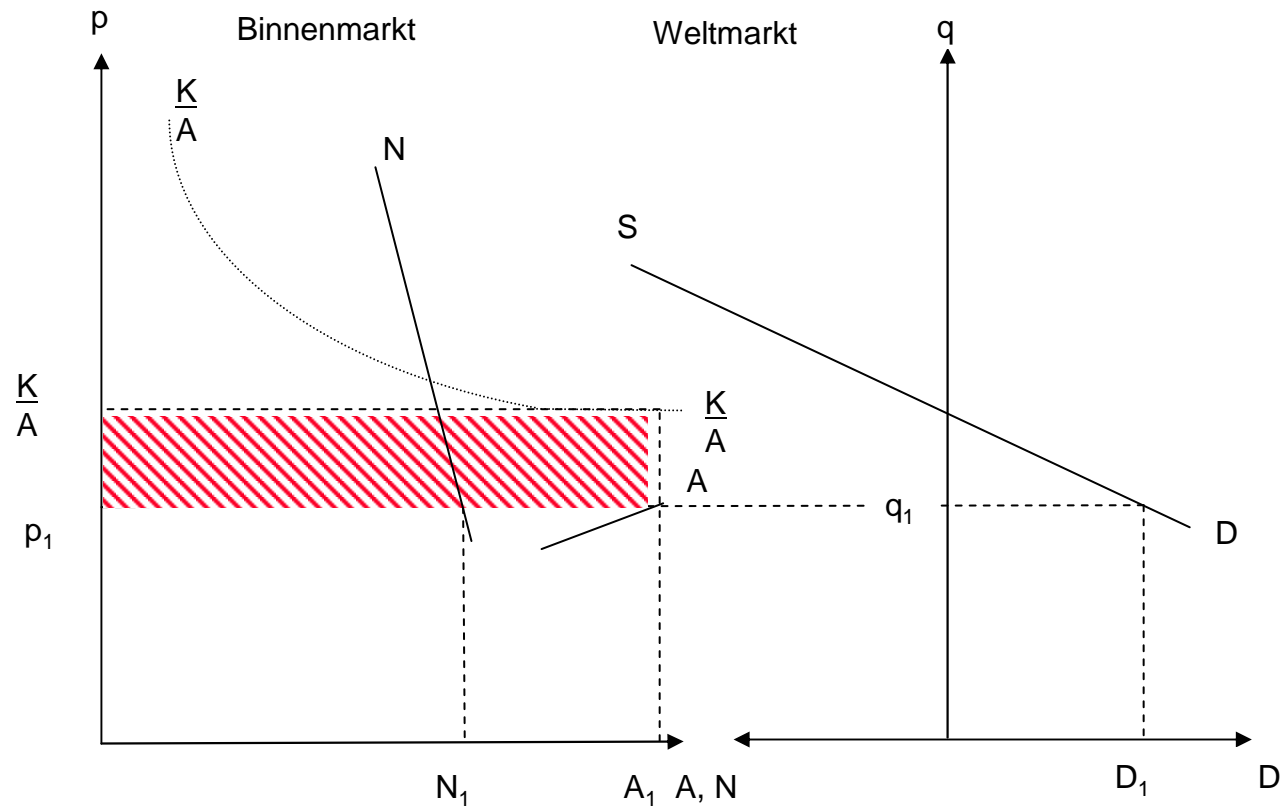
Marktergebnis bei einer Skalanelastizität größer eins - Marktversagen



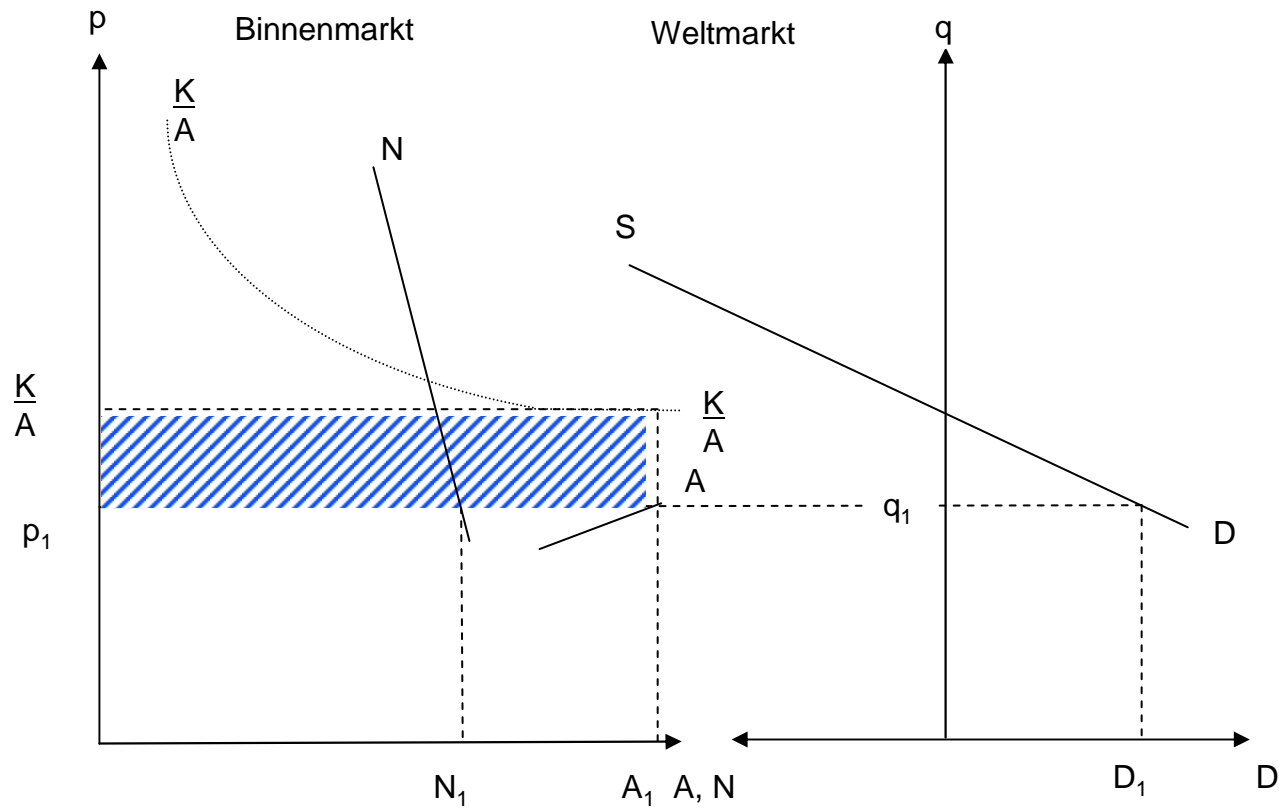
Marktergebnis bei einer Skalanelastizität größer eins - Marktversagen



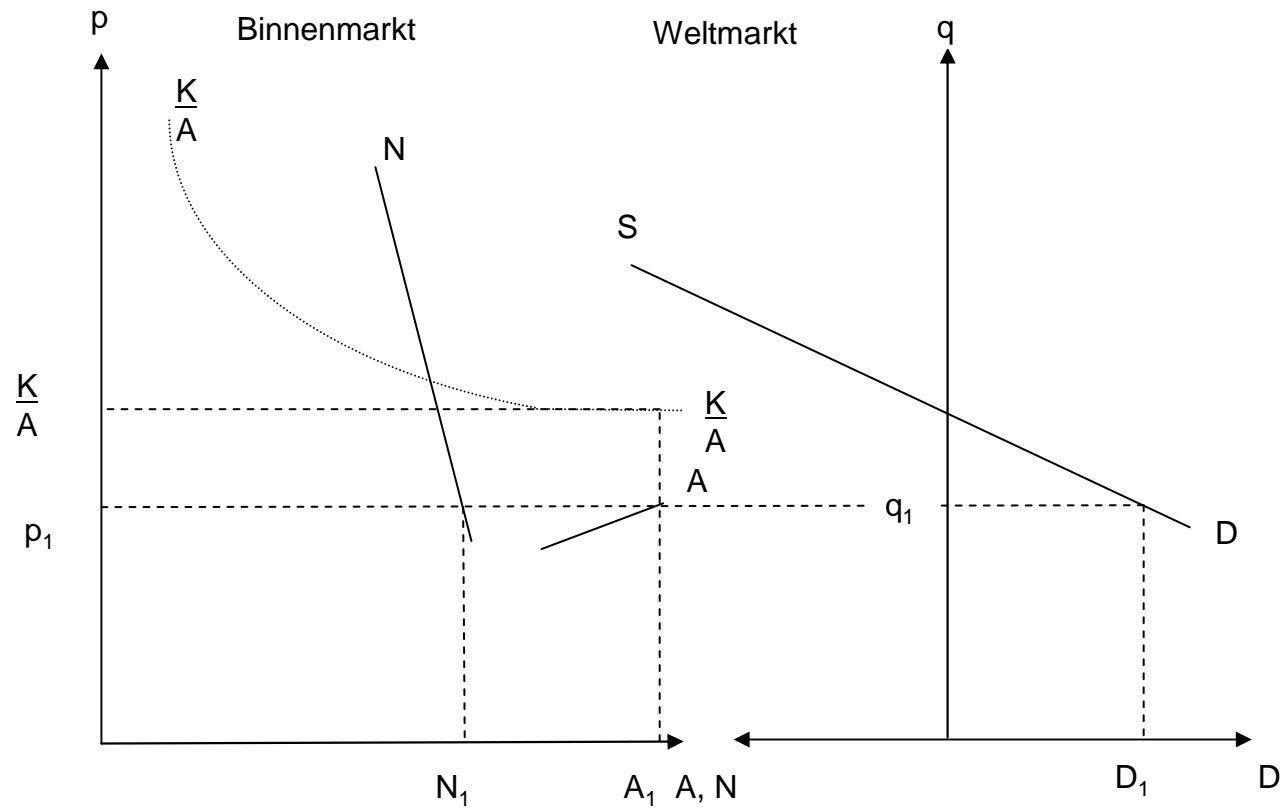
Versorgungssicherung durch direkte, produktions- und faktorneutrale Transferzahlungen



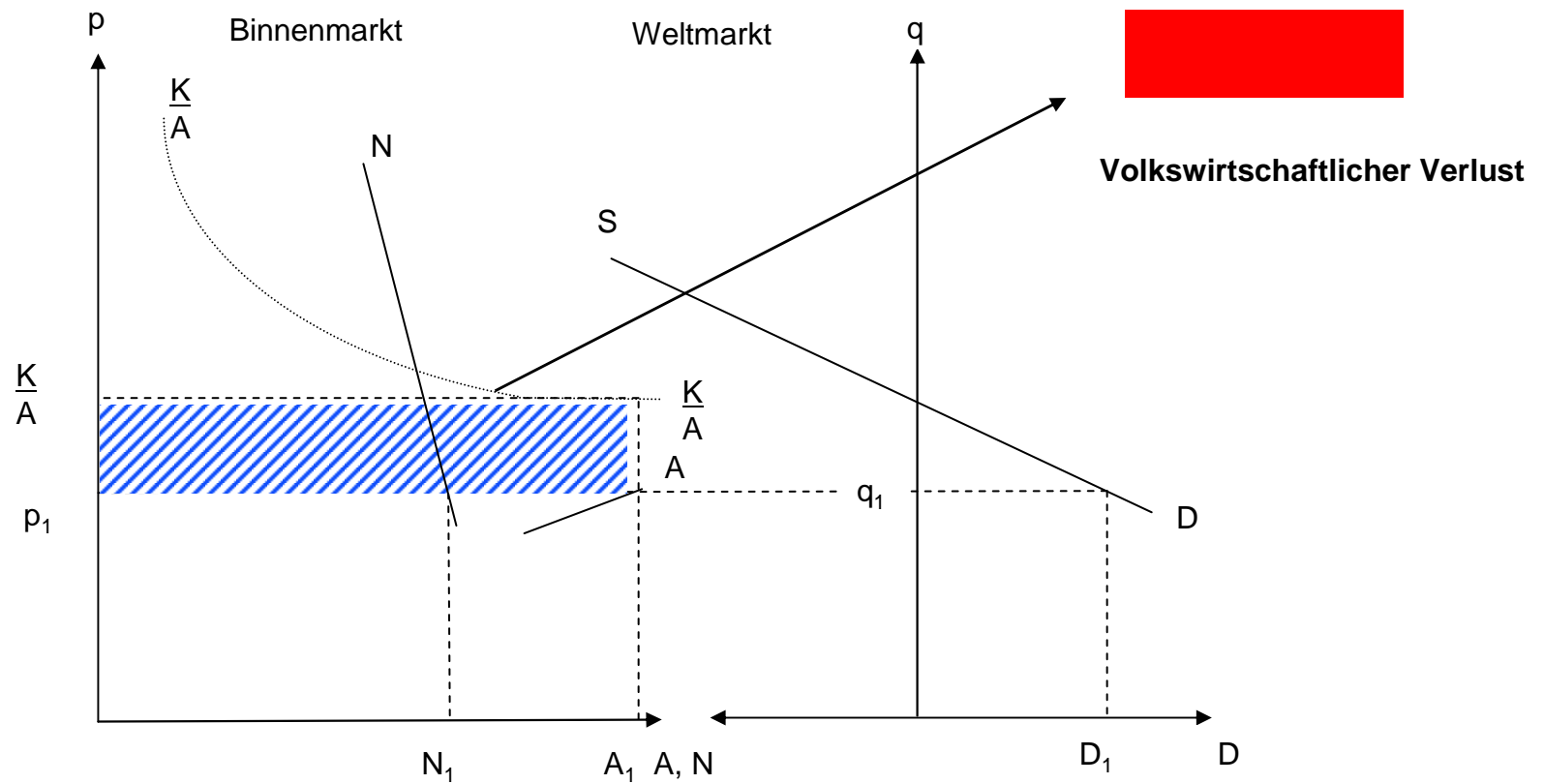
Versorgungssicherung durch direkte, produktions- und faktorneutrale Transferzahlungen



Versorgungssicherung durch direkte, produktions- und faktorneutrale Transferzahlungen



Versorgungssicherung durch direkte, produktions- und faktorneutrale Transferzahlungen



Direkte Kosten steuerfinanzierter Markteingriffe (Arbeitskreis Steuerschätzung, 1984)

Steuerart	Erhebung	Entrichtung	Vollzug
Lohnsteuer	2	4	6
Einkommensteuer	5	4	9
Körperschaftsteuer	1	3	4
Umsatzsteuer	2	2	4
Gewerbsteuer	3	5	8
Vermögensteuer	20	12	32
Kfz-Steuer	8	.	8
Grundsteuer	6	.	6
Grunderwerbsteuer	7	5	12
Sonstige Steuern	.	2	2
Insgesamt	2	3	5

Direkte Kosten steuerfinanzierter Markteingriffe (Arbeitskreis Steuerschätzung, 1984)

Steuerart	Erhebung	Entrichtung	Vollzug
Lohnsteuer	2	4	6
Einkommensteuer	5	4	9
Körperschaftsteuer	1	3	4
Umsatzsteuer	2	2	4
Gewerbsteuer	3	5	8
Vermögensteuer	20	12	32
Kfz-Steuer	8	.	8
Grundsteuer	6	.	6
Grunderwerbsteuer	7	5	12
Sonstige Steuern	.	2	2
Insgesamt	2	3	5

Direkte Kosten steuerfinanzierter Markteingriffe (Arbeitskreis Steuerschätzung, 1984)

Steuerart	Erhebung	Entrichtung	Vollzug
Lohnsteuer	2	4	6
Einkommensteuer	5	4	9
Körperschaftsteuer	1	3	4
Umsatzsteuer	2	2	4
Gewerbsteuer	3	5	8
Vermögensteuer	20	12	32
Kfz-Steuer	8	.	8
Grundsteuer	6	.	6
Grunderwerbsteuer	7	5	12
Sonstige Steuern	.	2	2
Insgesamt	2	3	5

Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen

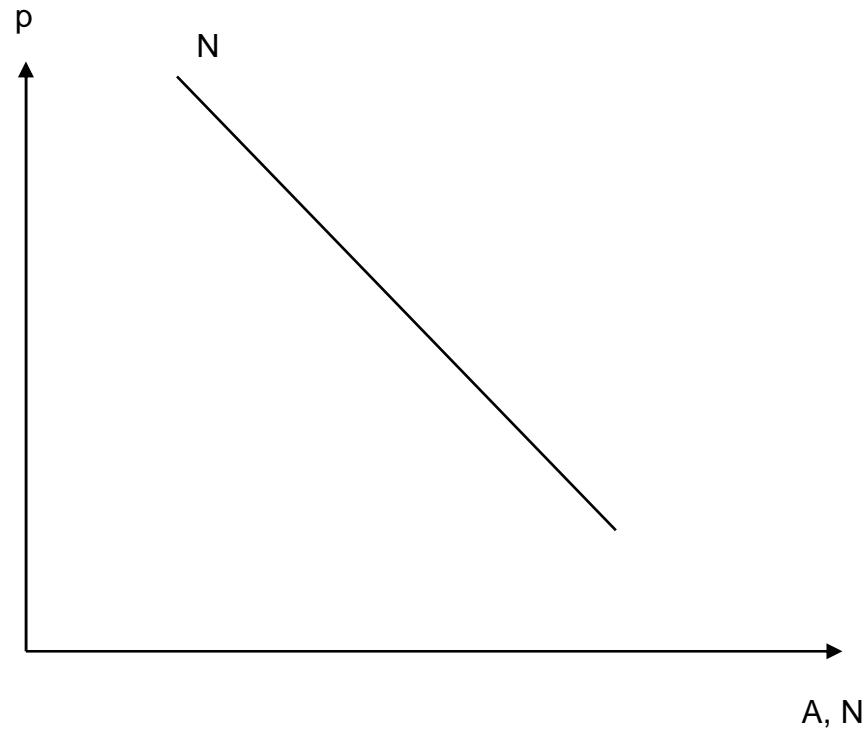
p



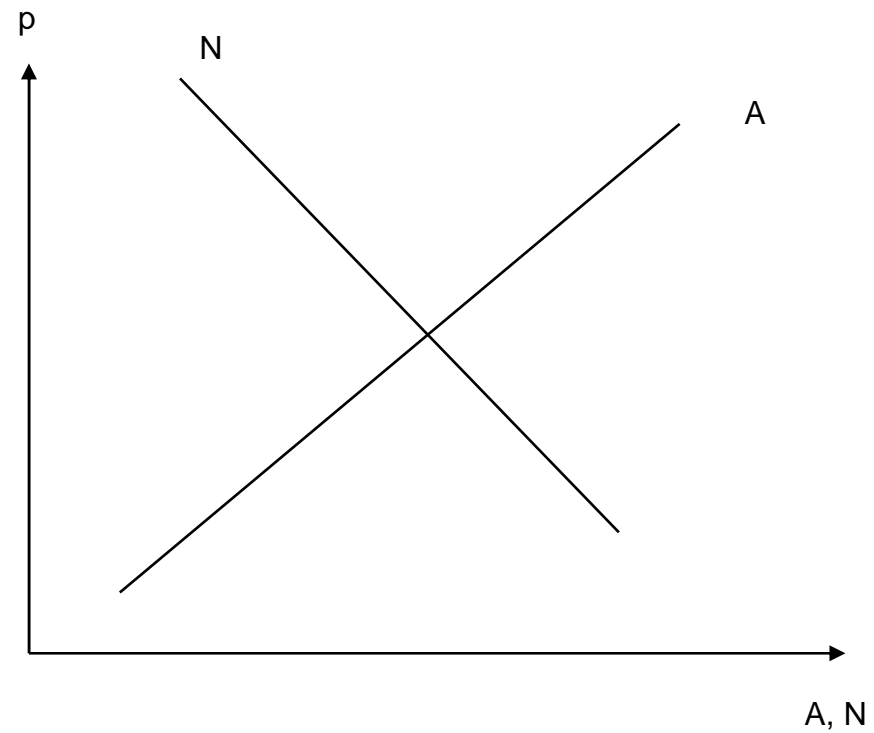
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



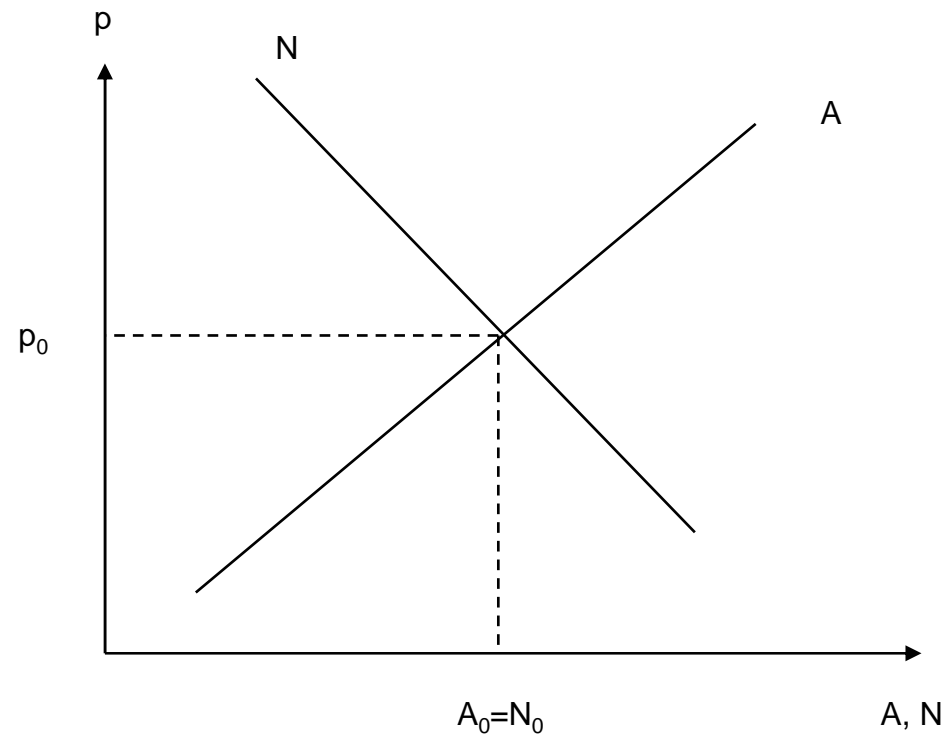
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



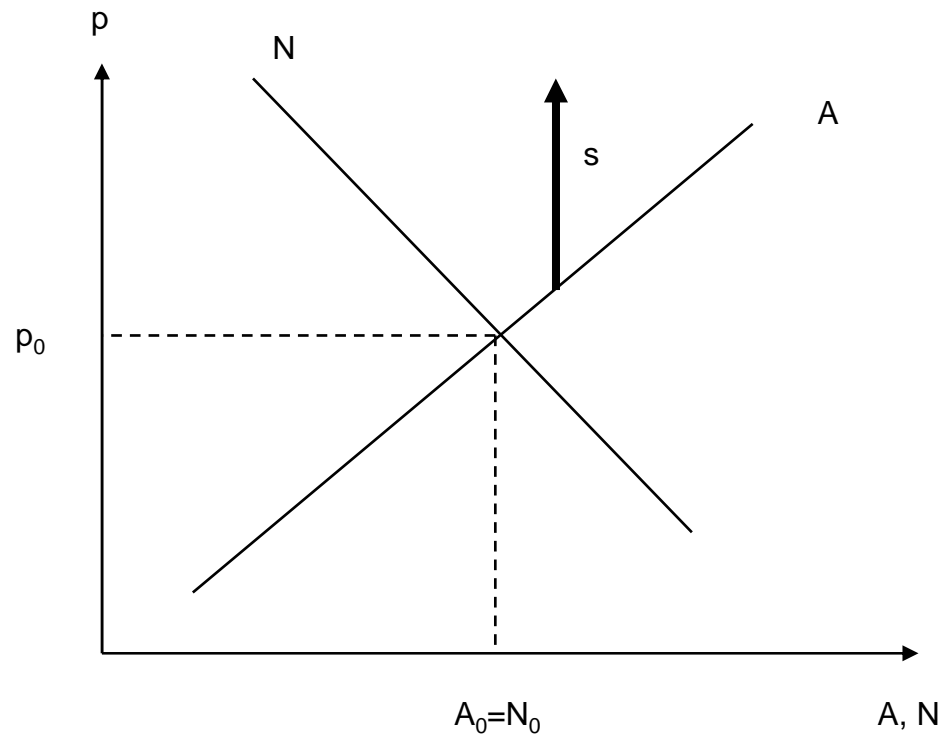
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



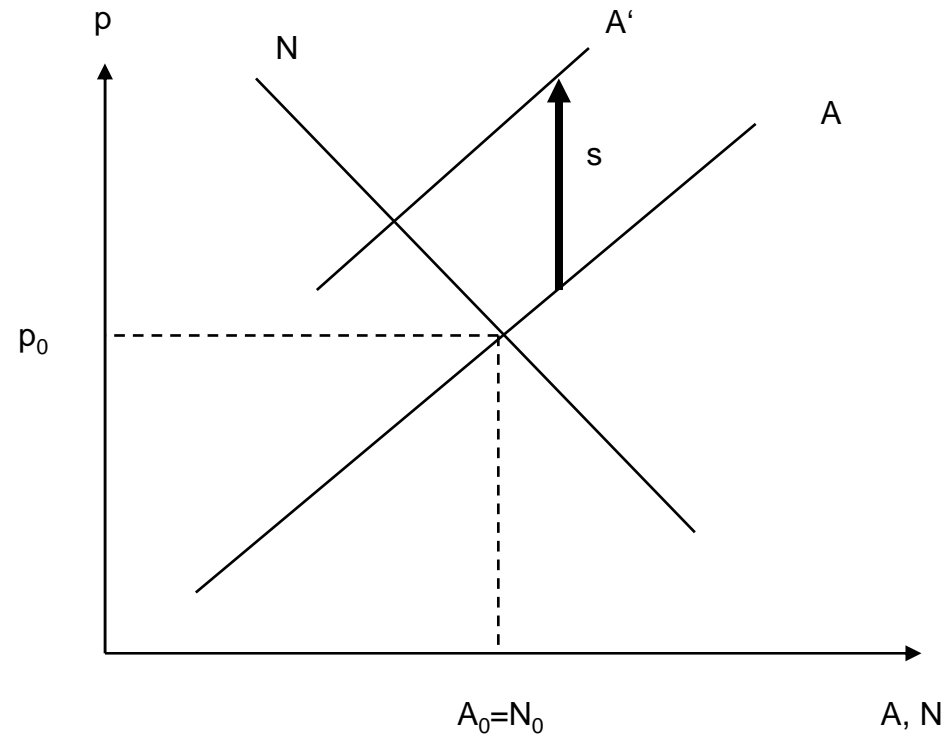
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



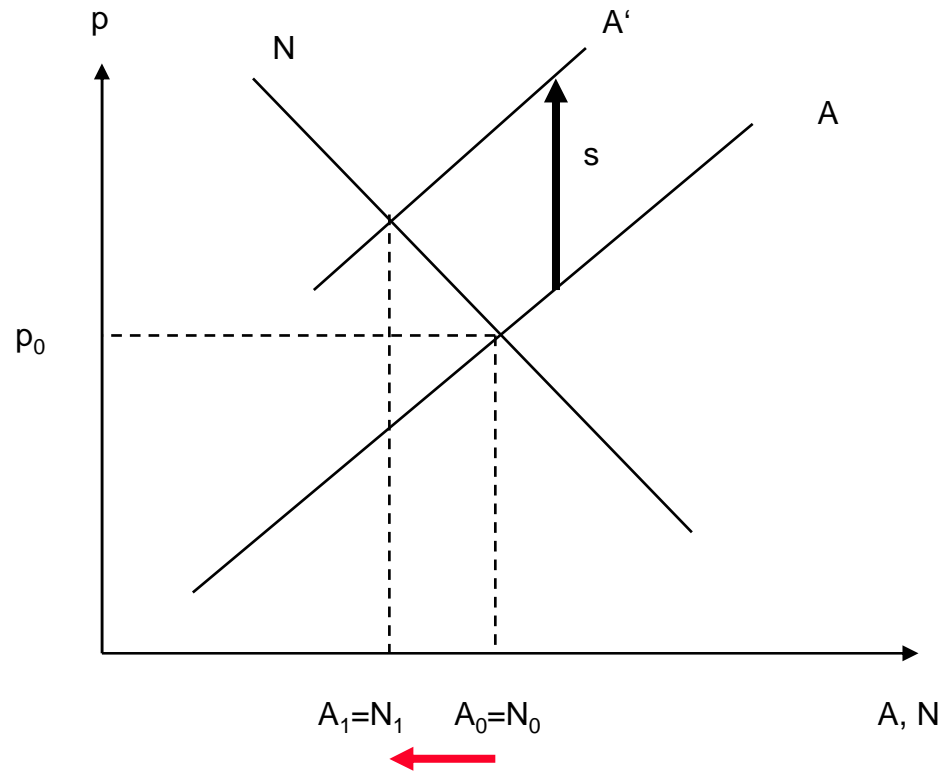
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



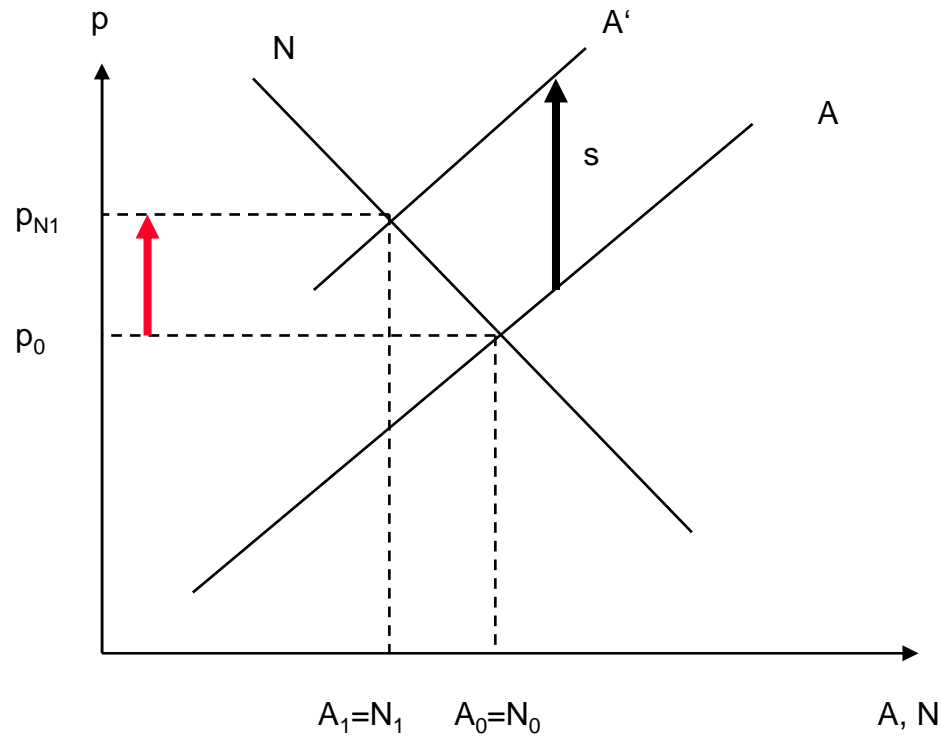
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



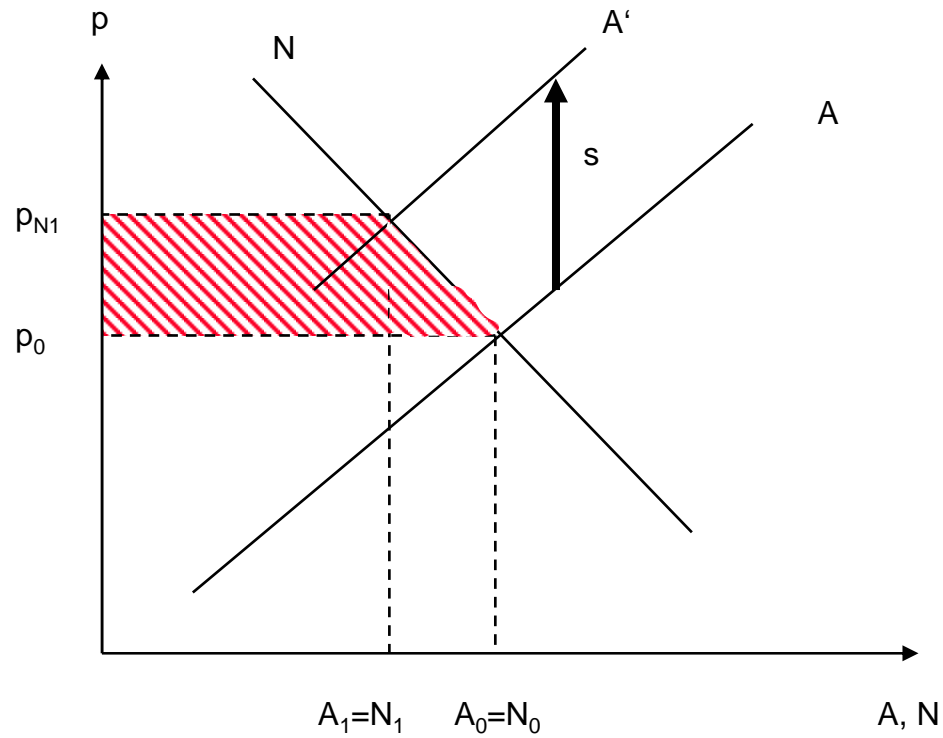
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



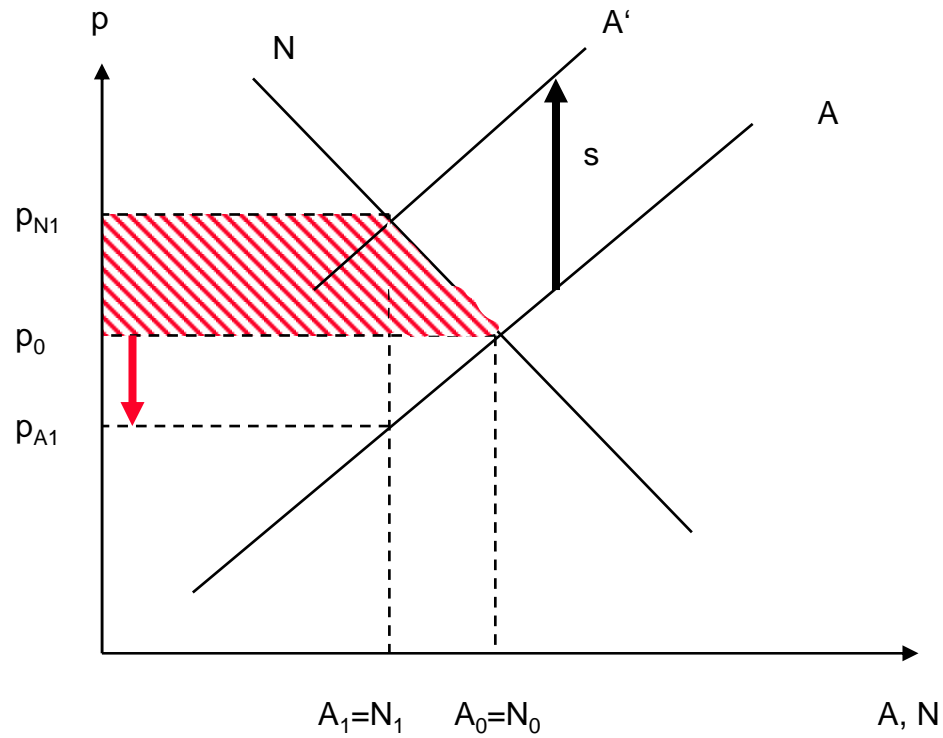
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



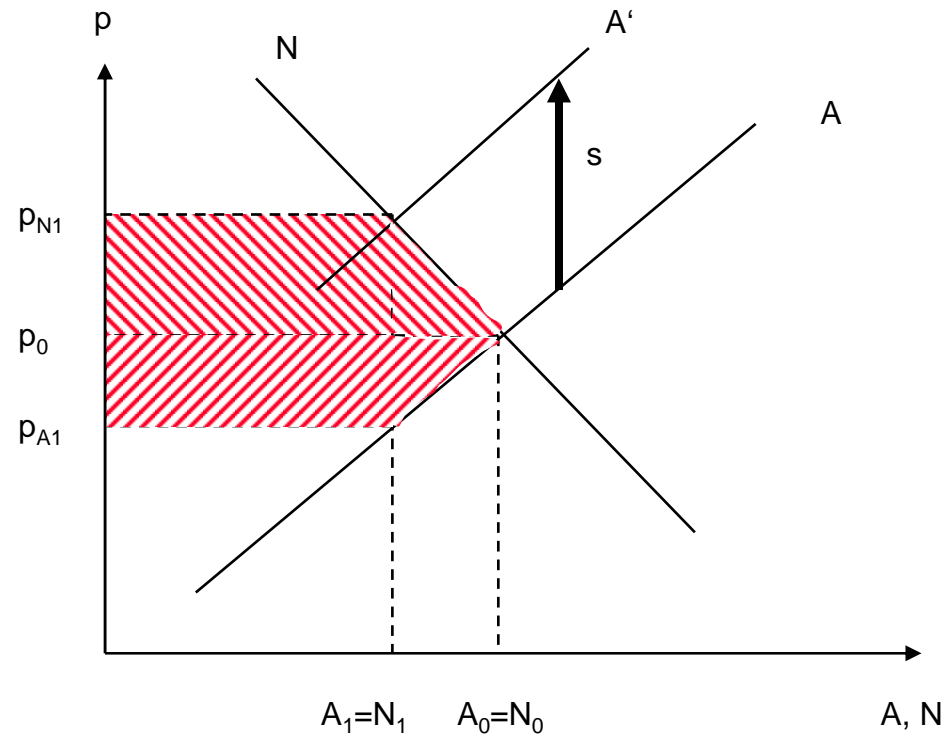
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



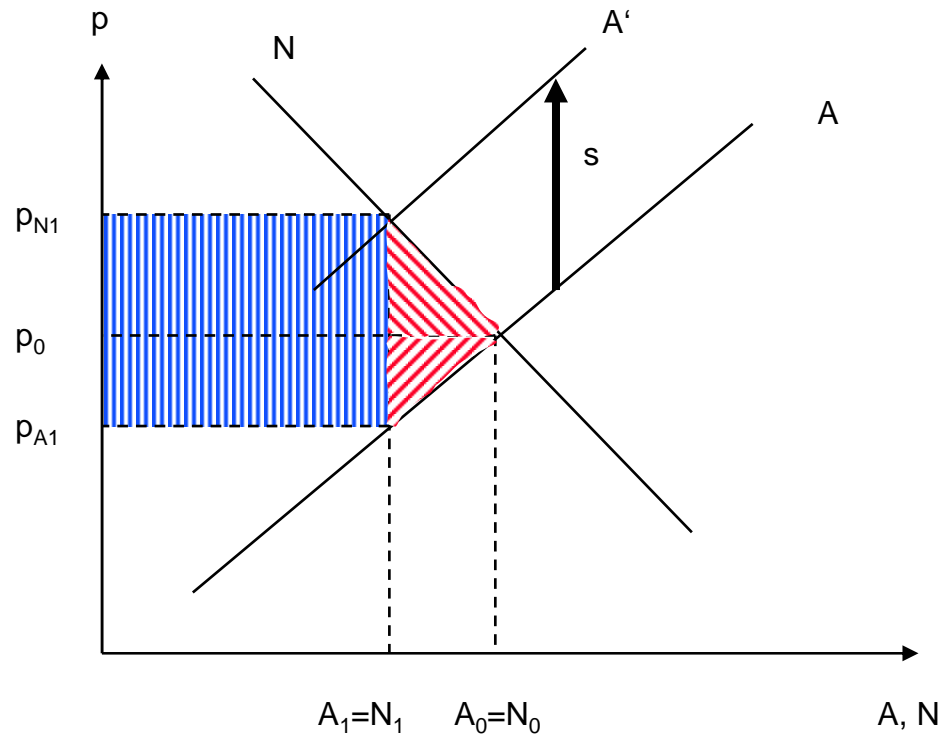
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



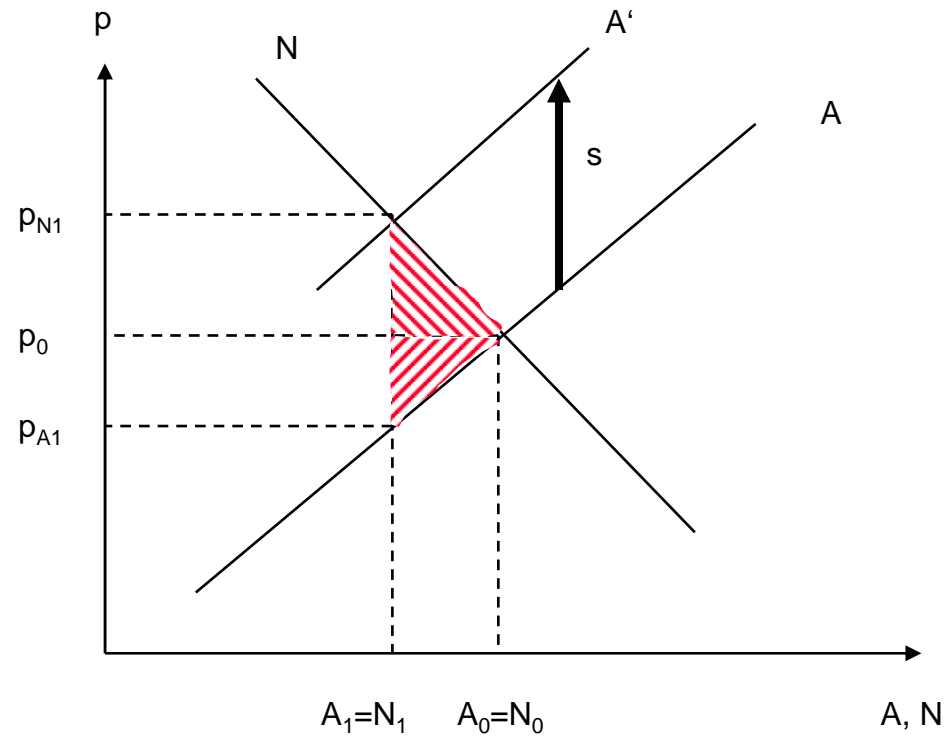
Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen



Das Harberger Dreieck (1962) und der Grenzwohlfahrtsverlust steuerfinanzierter Maßnahmen

$$W = \frac{\frac{\delta A}{\delta p} \cdot \frac{\delta N}{\delta p}}{\left(\frac{\delta A}{\delta p} - \frac{\delta N}{\delta p} \right)} \cdot S^2 \Rightarrow \frac{\delta W}{\delta S} = 2 \cdot \frac{\overset{0,4}{\varepsilon} \cdot \overset{-0,6}{\eta}}{(\varepsilon - \eta)} \cdot \frac{S}{p \cdot N} \xrightarrow{0,5}$$

$$\begin{aligned}
 & 2 \cdot 0,4 \cdot (-0,6) / (0,4 - (-0,6)) \cdot 0,5 \\
 & = 2 \cdot (-0,24 / 1) \cdot 0,5 \\
 & = -0,24
 \end{aligned}$$

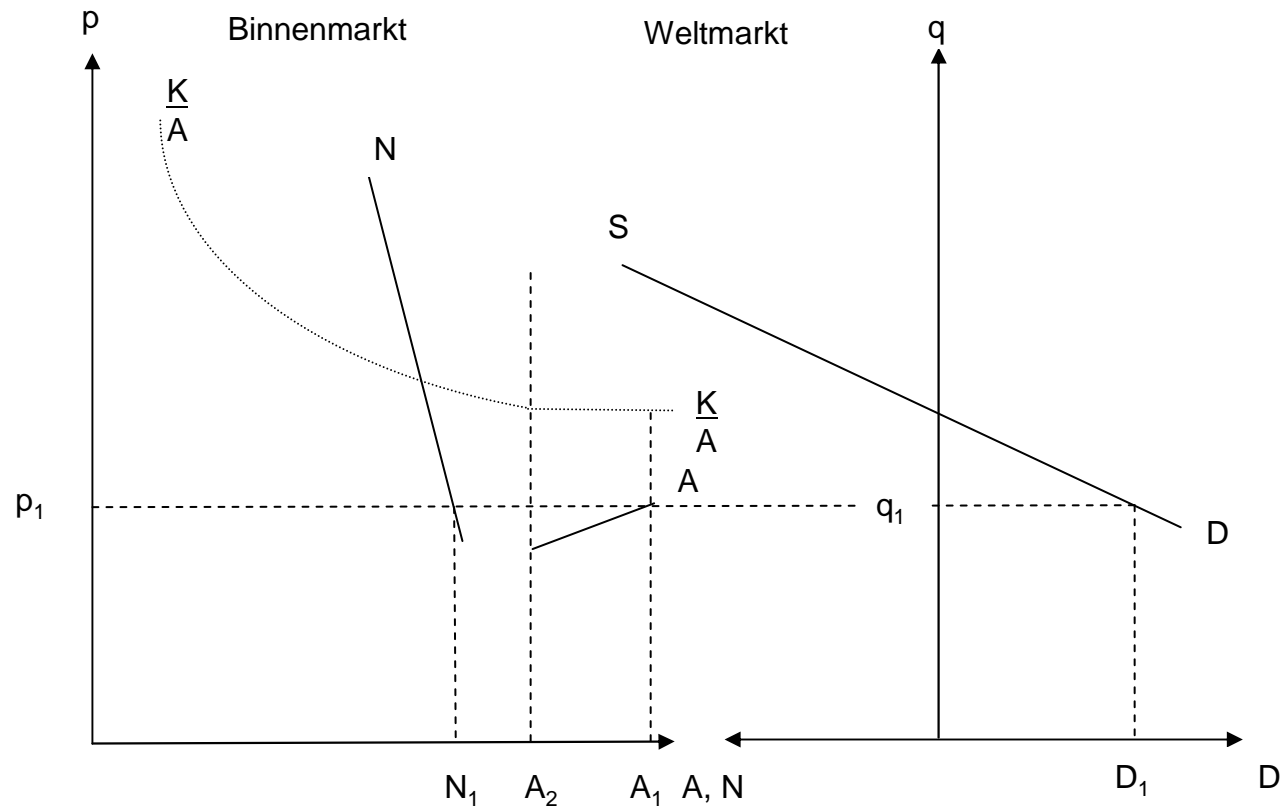
Grenzwohlfahrtsverlust der Besteuerung zur Gegenfinanzierung von Transferzahlungen, differenziert nach Autoren

Autoren	Land / Steuergrundlage / Annahme	Grenzwohl- fahrtsverlust der Besteuerung	Volkswirtschaftlicher Verlust aus einem Transfer von 1.000 € ¹
CAMPBELL (1975)	Kanada, alle Steuern	0,24	
BROWNING (1976)	USA, Arbeitseinkommen, konservative Schätzung	0,09 bis 0,16	
HANSSON, STUART (1983)	Schweden, Grenzeinkommenssteuer- satz von 70%	0,69 bis 1,29	
HANSSON, STUART (1983)	Schweden, simulierter Grenzeinkommenssteuer- satz von 40%	0,07 bis 0,16	
STUART (1984)	USA, Arbeitseinkommen	0,21 bis 0,24	
BALLARD, SHOVEN, WHALLEY (1985 a)	USA, alle Steuerarten	0,17 bis 0,56	
1) Eigene Berechnung aus Daten der vorherigen Tabelle und den Schätzungen der hier zitierten Autoren zum Grenzwohlfahrtsverlust einer Steuererhebung: Kosten des Transfers 9 v.H.; Vollzugskosten der Steuererhebung 5 v.H.			

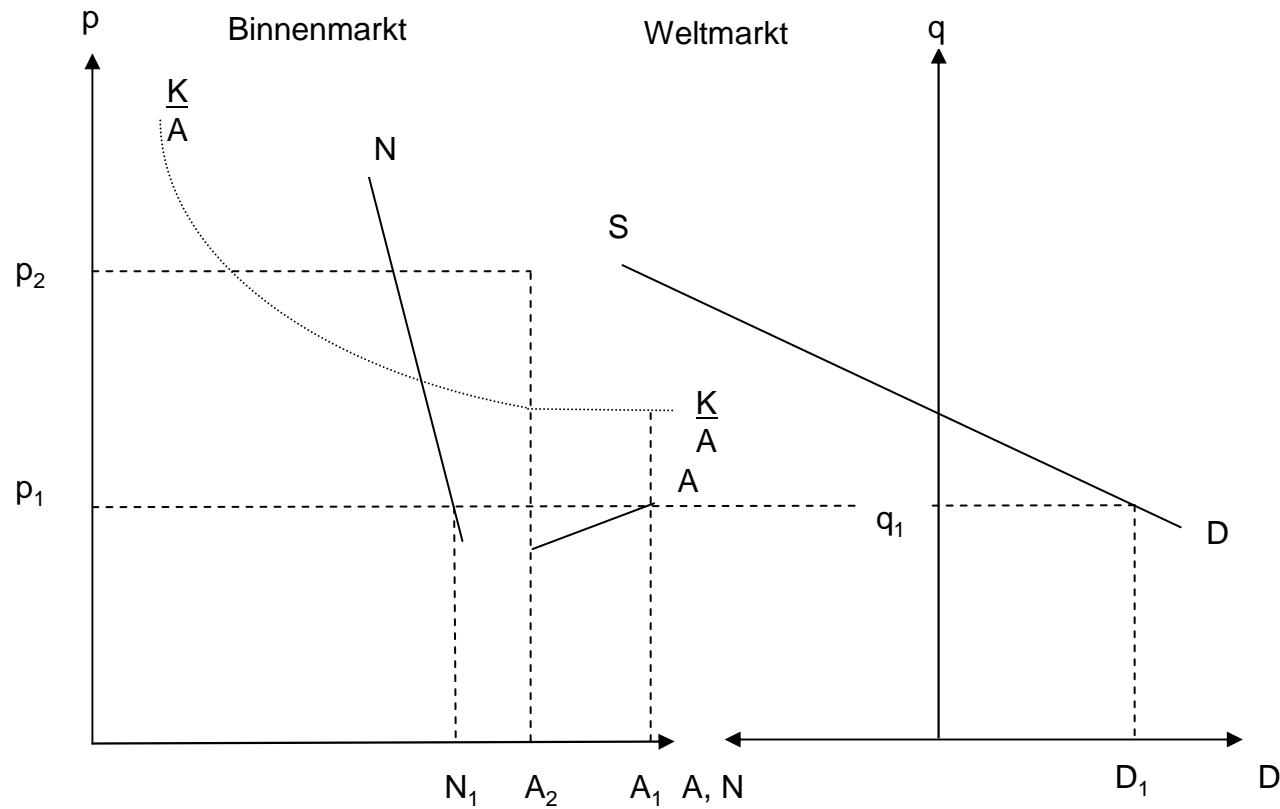
Grenzwohlfahrtsverlust der Besteuerung zur Gegenfinanzierung von Transferzahlungen, differenziert nach Autoren

Autoren	Land / Steuergrundlage / Annahme	Grenzwohl- fahrtsverlust der Besteuerung	Volkswirtschaftlicher Verlust aus einem Transfer von 1.000 € ¹
CAMPBELL (1975)	Kanada, alle Steuern	0,24	434 €
BROWNING (1976)	USA, Arbeitseinkommen, konservative Schätzung	0,09 bis 0,16	226 bis 342 €
HANSSON, STUART (1983)	Schweden, Grenzeinkommenssteuer- satz von 70%	0,69 bis 1,29	955 bis 1.649 €
HANSSON, STUART (1983)	Schweden, simulierter Grenzeinkommenssteuer- satz von 40%	0,07 bis 0,16	238 bis 342 €
STUART (1984)	USA, Arbeitseinkommen	0,21 bis 0,24	400 bis 434 €
BALLARD, SHOVEN, WHALLEY (1985 a)	USA, alle Steuerarten	0,17 bis 0,56	353 bis 805 €
1) Eigene Berechnung aus Daten der vorherigen Tabelle und den Schätzungen der hier zitierten Autoren zum Grenzwohlfahrtsverlust einer Steuererhebung: Kosten des Transfers 9 v.H.; Vollzugskosten der Steuererhebung 5 v.H.			

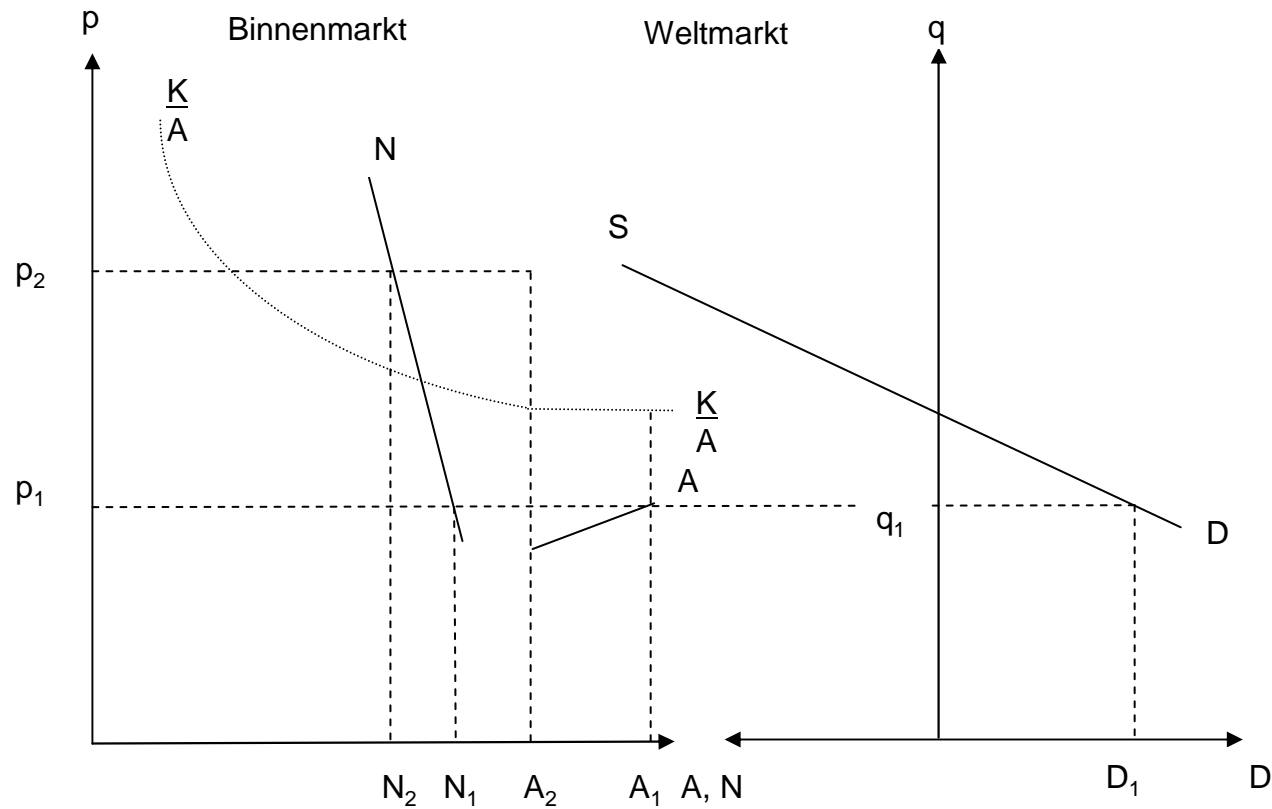
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle



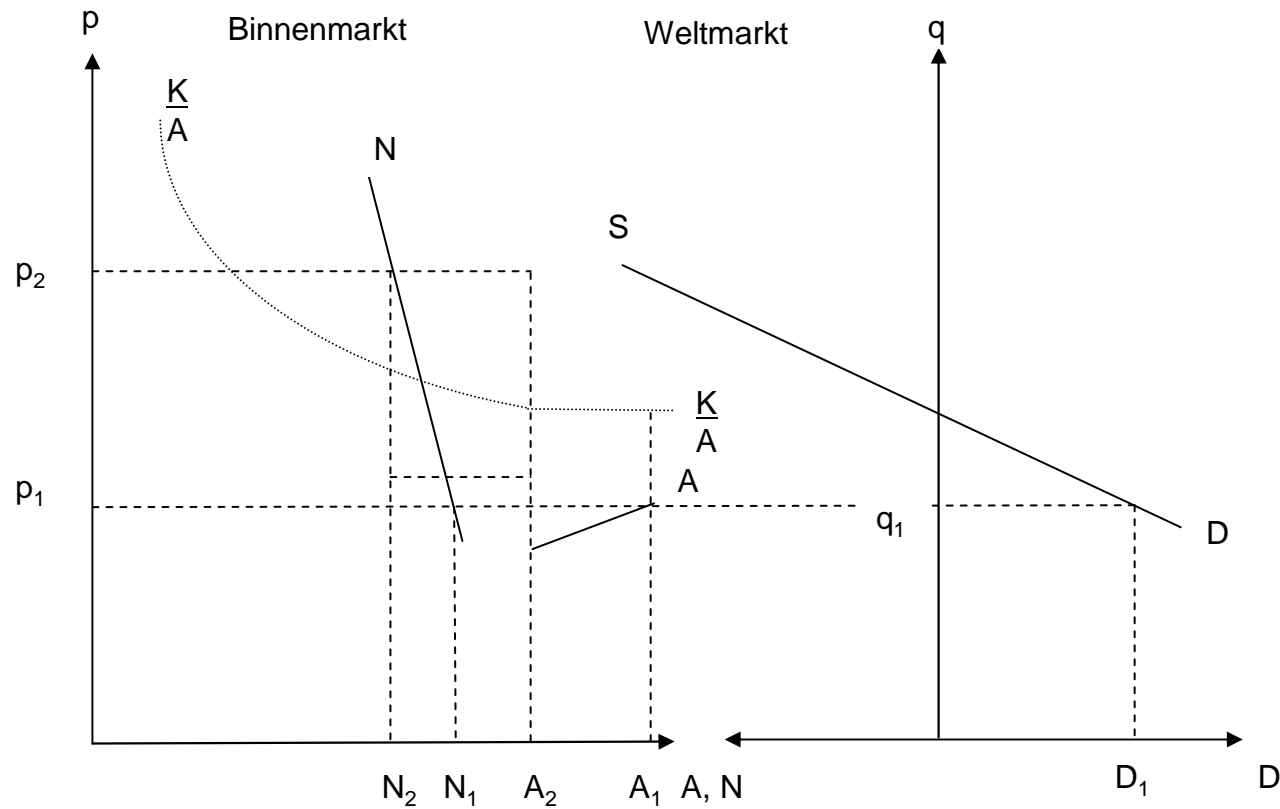
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle



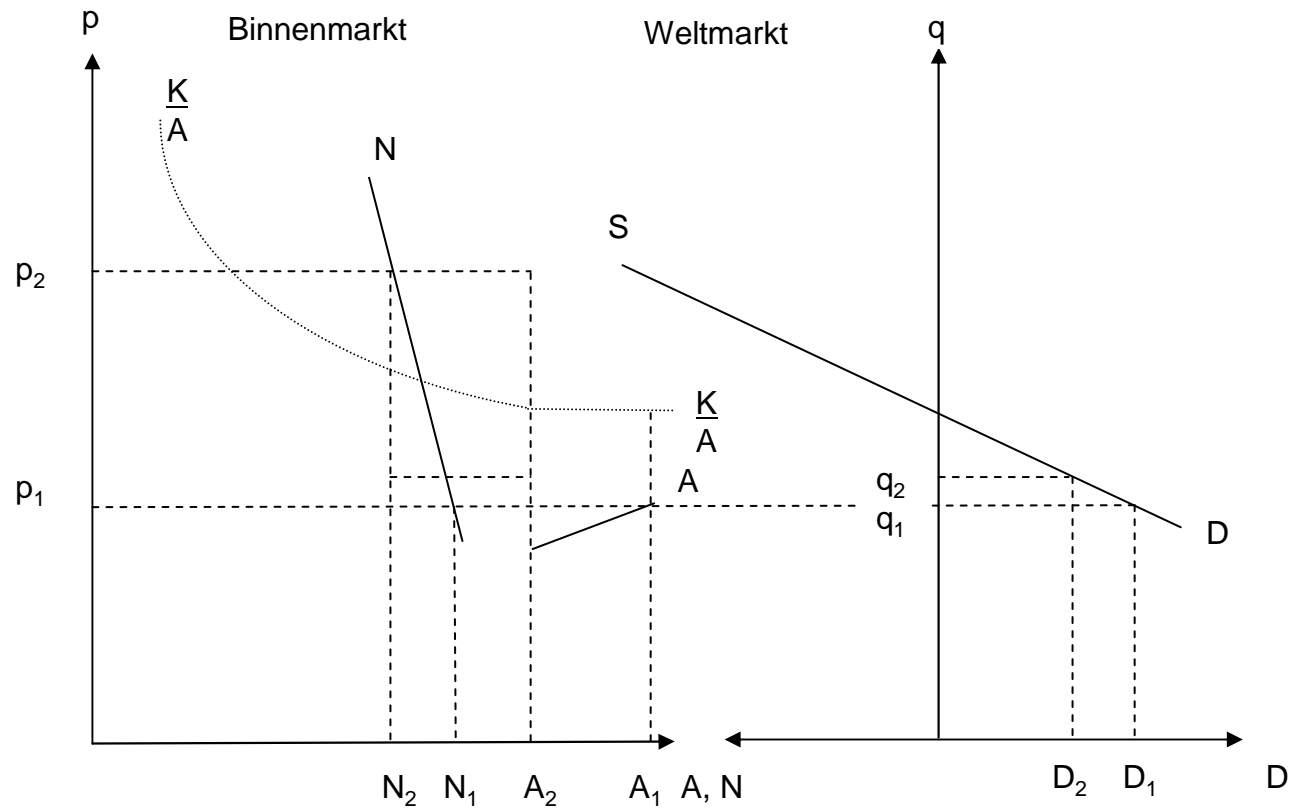
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle



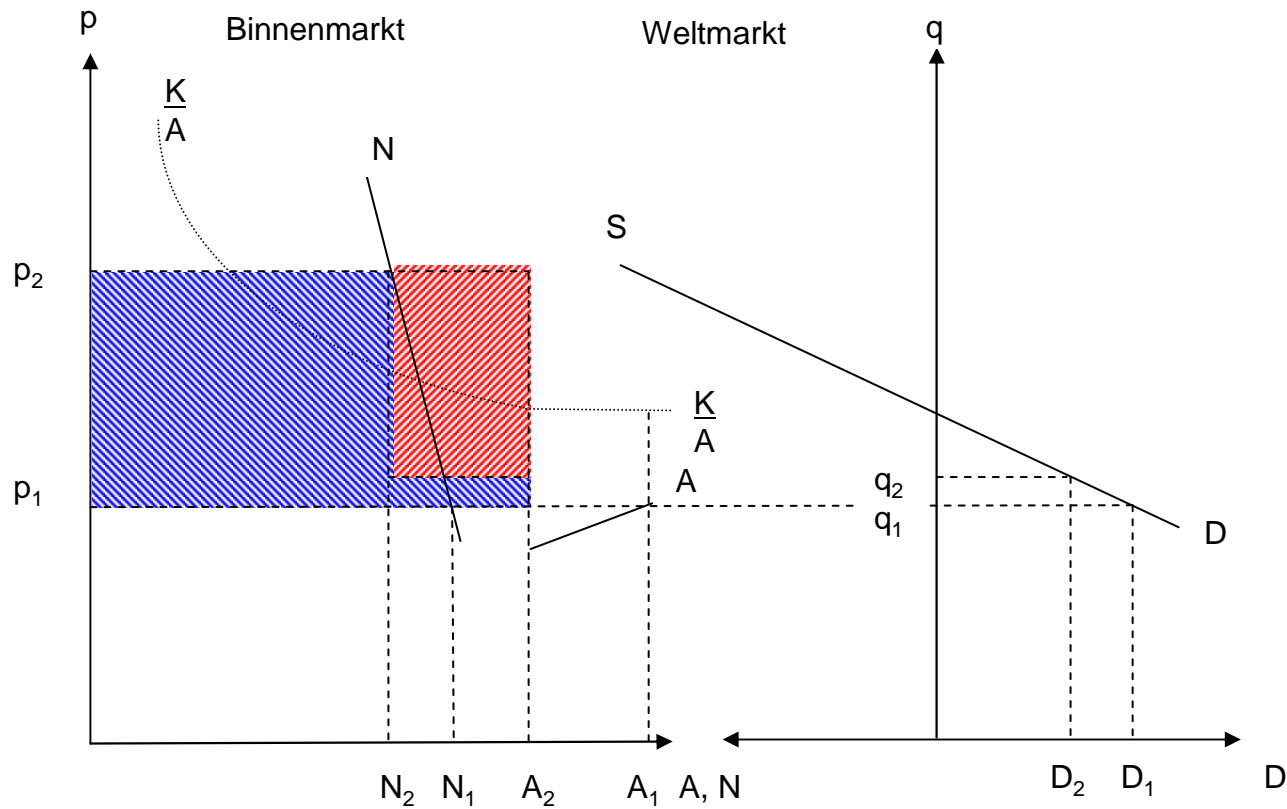
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle



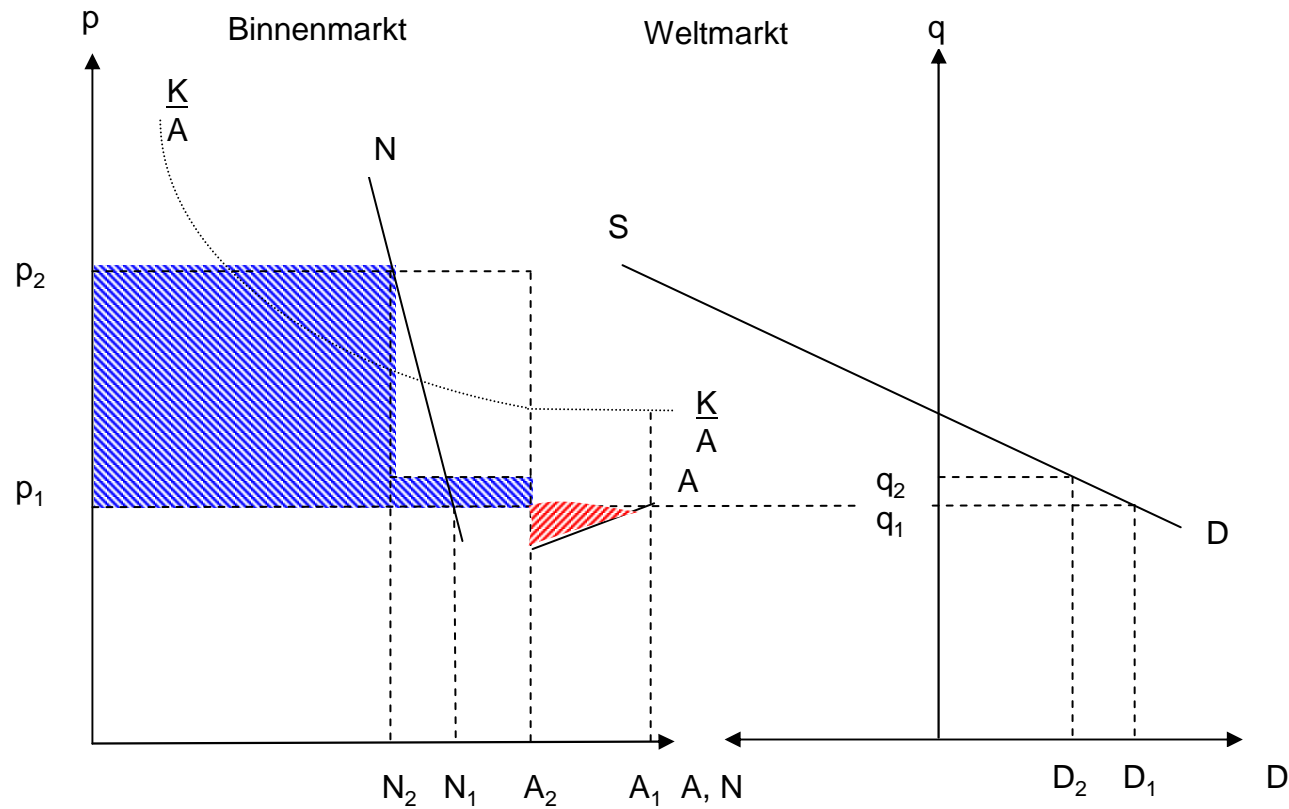
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle



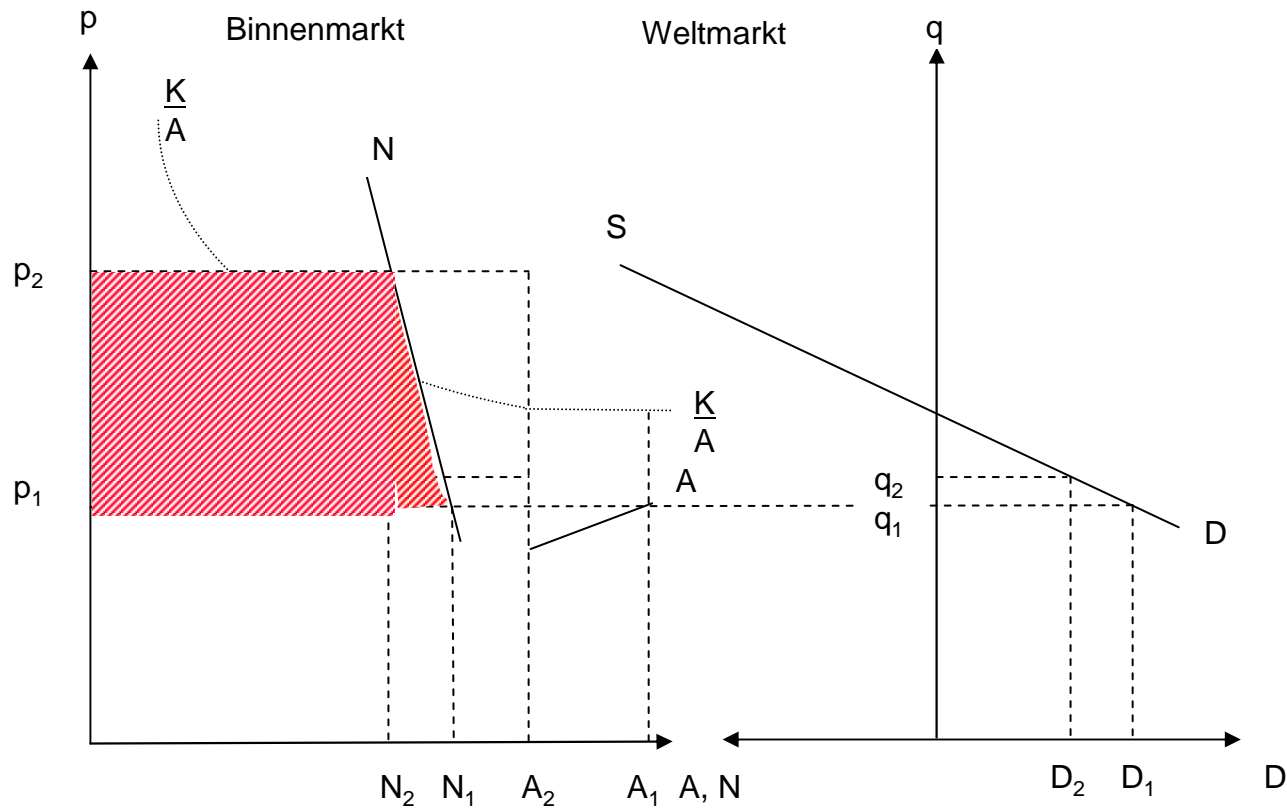
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle – Änderung der Produzentenrente



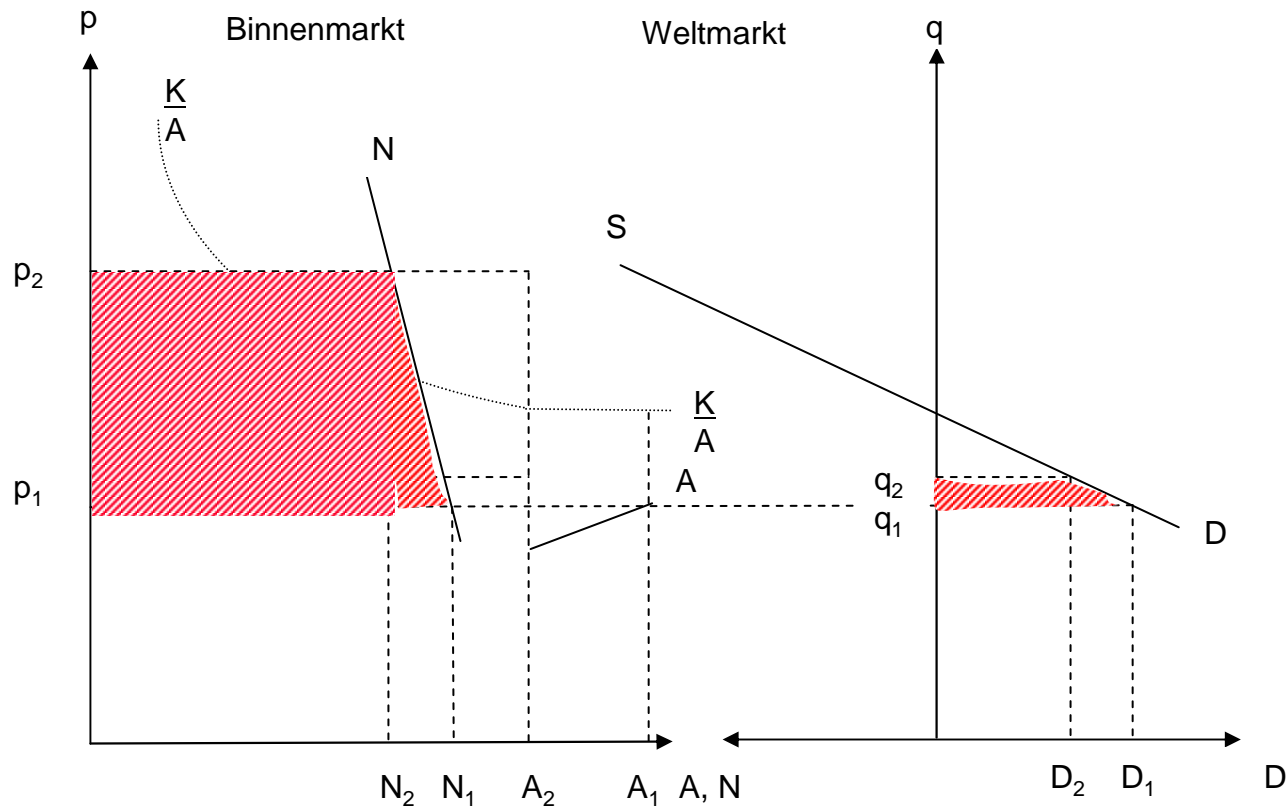
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle – Änderung der Produzentenrente



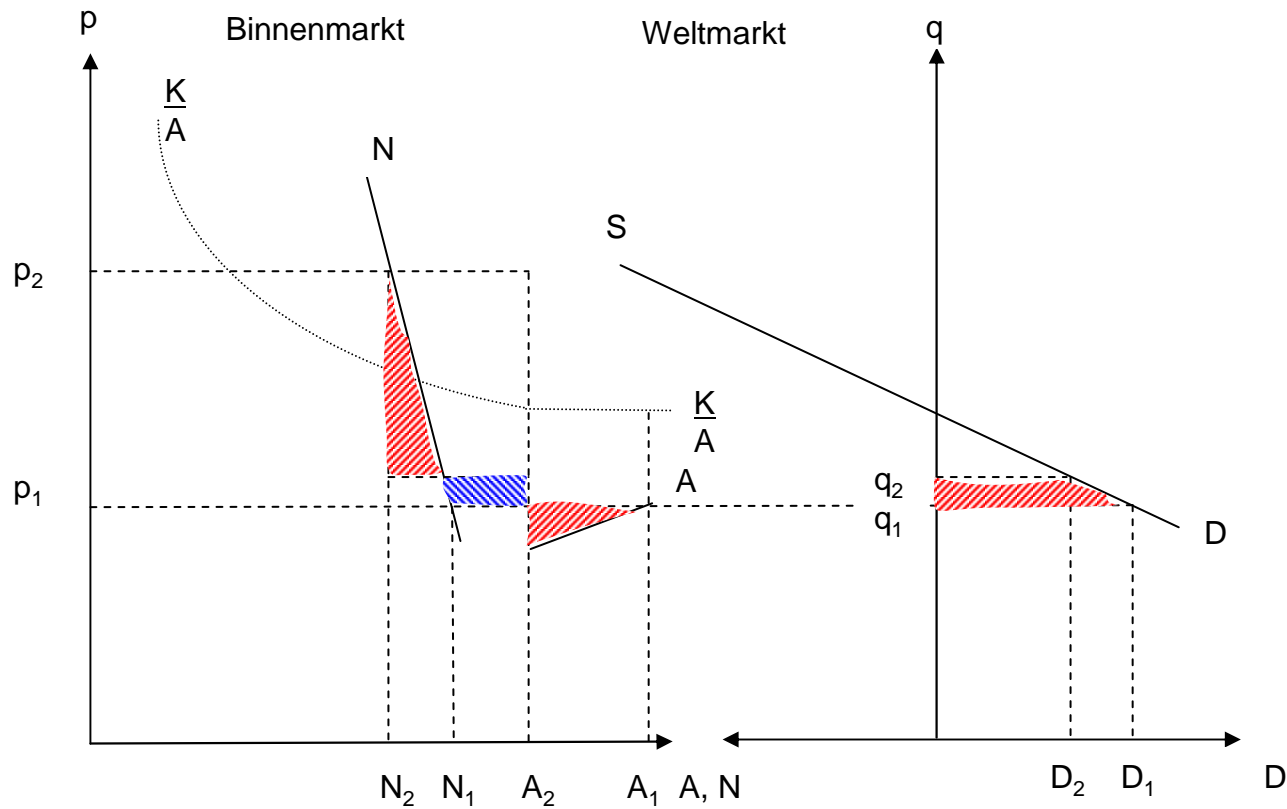
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle – Änderung der Konsumentenrente



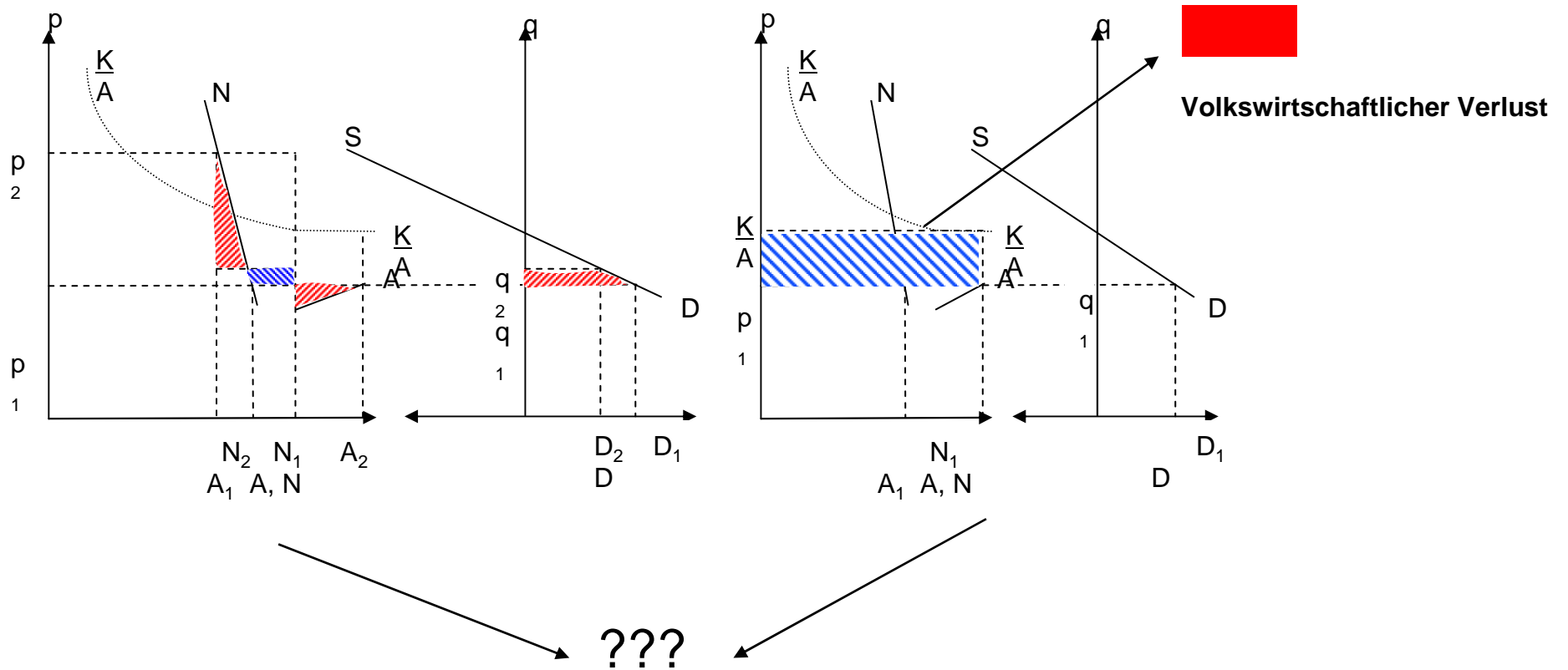
Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle – Änderung der Konsumentenrente



Versorgungssicherung durch Preis- und Mengenkontrolle – Änderung der Wohlfahrt



Wohlfahrtsvergleich



Wahl der optimalen Strategie

- Maximiere die Weltwohlfahrt
- Weltwohlfahrt =
 - + Nutzen der Konsumenten im Inland
 - + Nutzen der Export nachfragenden Konsumenten auf dem Weltmarkt
 - Produktionskosten im Inland
 - Kosten der Marktregulierung
 - Volkswirtschaftliche Kosten direkter Transfers
- Unter der Nebenbedingung: kostendeckende Produktion im Inland

Wahl der optimalen Strategie

$$\text{Max} \rightarrow \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(A) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\}$$

$$A - N = D \Leftrightarrow A = N + D \quad A/N = V \quad \xi = \frac{K}{A} / \frac{\delta K}{\delta A} \quad \eta_B = \frac{\delta N}{\delta p} \frac{p}{N} \quad \eta_D = \frac{\delta D}{\delta q} \frac{q}{D} \quad \gamma_B = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{p} \quad \gamma_D = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{q}$$

$$-p(N) \cdot N - q(D) \cdot D + K(A) \geq T \geq 0$$

?????

Wahl der optimalen Strategie

$$\text{Max} \rightarrow \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(A) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\}$$

$$A - N = D \Leftrightarrow A = N + D \quad A/N = V \quad \xi = \frac{K}{A} / \frac{\delta K}{\delta A} \quad \eta_B = \frac{\delta N}{\delta p} \frac{p}{N} \quad \eta_D = \frac{\delta D}{\delta q} \frac{q}{D} \quad \gamma_B = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{p} \quad \gamma_D = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{q}$$

$$-p(N) \cdot N - q(D) \cdot D + K(A) \geq T \geq 0$$

~~?????~~ !!!!

$$L(N, D, T, \lambda) = \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(N+D) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\} + \lambda \cdot (p(N) \cdot N + q(D) \cdot D - K_B(N+D) - T)$$

$$\frac{\delta L}{\delta N} = \left(p - \frac{\delta K_B}{\delta A} \right) \cdot (1 + \lambda) - D \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot r + \lambda \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot N \quad \frac{\delta L}{\delta D} = \left(q - \frac{\delta K_B}{\delta A} \right) \cdot (1 + \lambda) - (p - q) \cdot r + D \cdot \frac{\delta q}{\delta D} \cdot (r + \lambda) \quad \frac{\delta L}{\delta T} = -t + \lambda$$

Wahl der optimalen Strategie

$$\text{Max} \rightarrow \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(A) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\}$$

$$A - N = D \Leftrightarrow A = N + D \quad A/N = V \quad \xi = \frac{K}{A} / \frac{\delta K}{\delta A} \quad \eta_B = \frac{\delta N}{\delta p} \frac{p}{N} \quad \eta_D = \frac{\delta D}{\delta q} \frac{q}{D} \quad \gamma_B = 1 - \frac{\delta K}{p} \quad \gamma_D = 1 - \frac{\delta K}{q}$$

$$-p(N) \cdot N - q(D) \cdot D + K(A) \geq T \geq 0$$

~~?????~~ !!!!

$$\frac{\delta L}{\delta N} = \left(p - \frac{\delta K_B}{\delta A} \right) \cdot (1 + \lambda) - D \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot r + \frac{\delta L}{\delta T} \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot t \cdot N \lambda$$

$$L(N, D, T, \lambda) = \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(N + D) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\} + \lambda \cdot [p(N) \cdot N + q(D) \cdot D - K_B(N + D) - T]$$

Hilfe!!!

Wahl der optimalen Strategie

$$\text{Max} \rightarrow \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(A) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\}$$

$$A - N = D \Leftrightarrow A = N + D \quad A/N = V \quad \xi = \frac{K}{A} / \frac{\delta K}{\delta A} \quad \eta_B = \frac{\delta N}{\delta p} \frac{p}{N} \quad \eta_D = \frac{\delta D}{\delta q} \frac{q}{D} \quad \gamma_B = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{p} \quad \gamma_D = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{q}$$

$$-p(N) \cdot N - q(D) \cdot D + K(A) \geq T \geq 0$$

~~?????~~ !!!!

$$L(N, D, T, \lambda) = \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(N+D) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\} + \lambda \cdot (p(N) \cdot N + q(D) \cdot D - K_B(N+D) - T)$$

$$\frac{\delta L}{\delta N} = \left(p - \frac{\delta K_B}{\delta A} \right) \cdot (1 + \lambda) - D \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot r + \lambda \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot N \quad \frac{\delta L}{\delta D} = \left(q - \frac{\delta K_B}{\delta A} \right) \cdot (1 + \lambda) - (p - q) \cdot r + D \cdot \frac{\delta q}{\delta D} \cdot (r + \lambda) \quad \frac{\delta L}{\delta T} = -t + \lambda$$

Wahl der optimalen Strategie

$$\text{Max} \rightarrow \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(A) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\}$$

$$A - N = D \Leftrightarrow A = N + D \quad A/N = V \quad \xi = \frac{K}{A} / \frac{\delta K}{\delta A} \quad \eta_B = \frac{\delta N}{\delta p} \frac{p}{N} \quad \eta_D = \frac{\delta D}{\delta q} \frac{q}{D} \quad \gamma_B = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{p} \quad \gamma_D = 1 - \frac{\delta K}{\delta A} \frac{1}{q}$$

$$-p(N) \cdot N - q(D) \cdot D + K(A) \geq T \geq 0$$

~~?????~~ !!!!

$$L(N, D, T, \lambda) = \{u_B(N) + u_D(D) - K_B(N + D) - T \cdot t - D \cdot [p(N) - q(D)] \cdot r\} + \lambda \cdot (p(N) \cdot N + q(D) \cdot D - K_B(N + D) - T)$$

$$\frac{\delta L}{\delta N} = \left(p - \frac{\delta K_B}{\delta A} \right) \cdot (1 + \lambda) - D \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot r + \lambda \cdot \frac{\delta p}{\delta N} \cdot N \quad \frac{\delta L}{\delta D} = \left(q - \frac{\delta K_B}{\delta A} \right) \cdot (1 + \lambda) - (p - q) \cdot r + D \cdot \frac{\delta q}{\delta D} \cdot (r + \lambda) \quad \frac{\delta L}{\delta T} = -t + \lambda$$

$$\gamma_B = \frac{D}{N} \cdot \frac{1}{\eta_B} \cdot \frac{r}{1 + \lambda} - \frac{\lambda}{1 + \lambda} \cdot \frac{1}{\eta_B} \quad \gamma_D = -\frac{1}{\eta_D} \cdot \frac{\lambda}{1 + \lambda} - \left(1 - \frac{p}{q} + \frac{1}{\eta_D} \right) \cdot \frac{r}{1 + \lambda} \quad \lambda \leq t$$

Optimierungsergebnis – Nebenbedingung:
kostendeckende Produktion, falls Stückkosten >
Grenzkosten

- Preis- und Mengenkontrolle ist vorteilhafter als direkter Transfers!
- Optimale Preisstruktur \Rightarrow Ramsey Preise
- Menge wird beschränkt (Inlandspreis angehoben), bis:
Grenzwohlfahrtsverlust der Mengenkontrolle \leq
relative Transferkosten (0,3 bis 0,35)

Praktische Fragen

- Sind die Stückkosten $>$ Grenzkosten?
- Ist eine inländische Produktion zur Vermeidung eines Marktversagens und Gewährleistung der Versorgungssicherung notwendig?
- Wie hoch ist der Grenzwohlfahrtsverlust einer Preis- und Mengenkontrolle?
- Welche Risiken sind mit einem Politikwechsel verbunden?
- Welcher Wohlfahrtsgewinn würde aus einem Politikwechsel resultieren?

Schätzungen von Skalenelastizitäten

Autoren

- » Schrader (1973): 1,3
- » Michalek (1983): 1,34
- » Niendieker (1992): 1,19

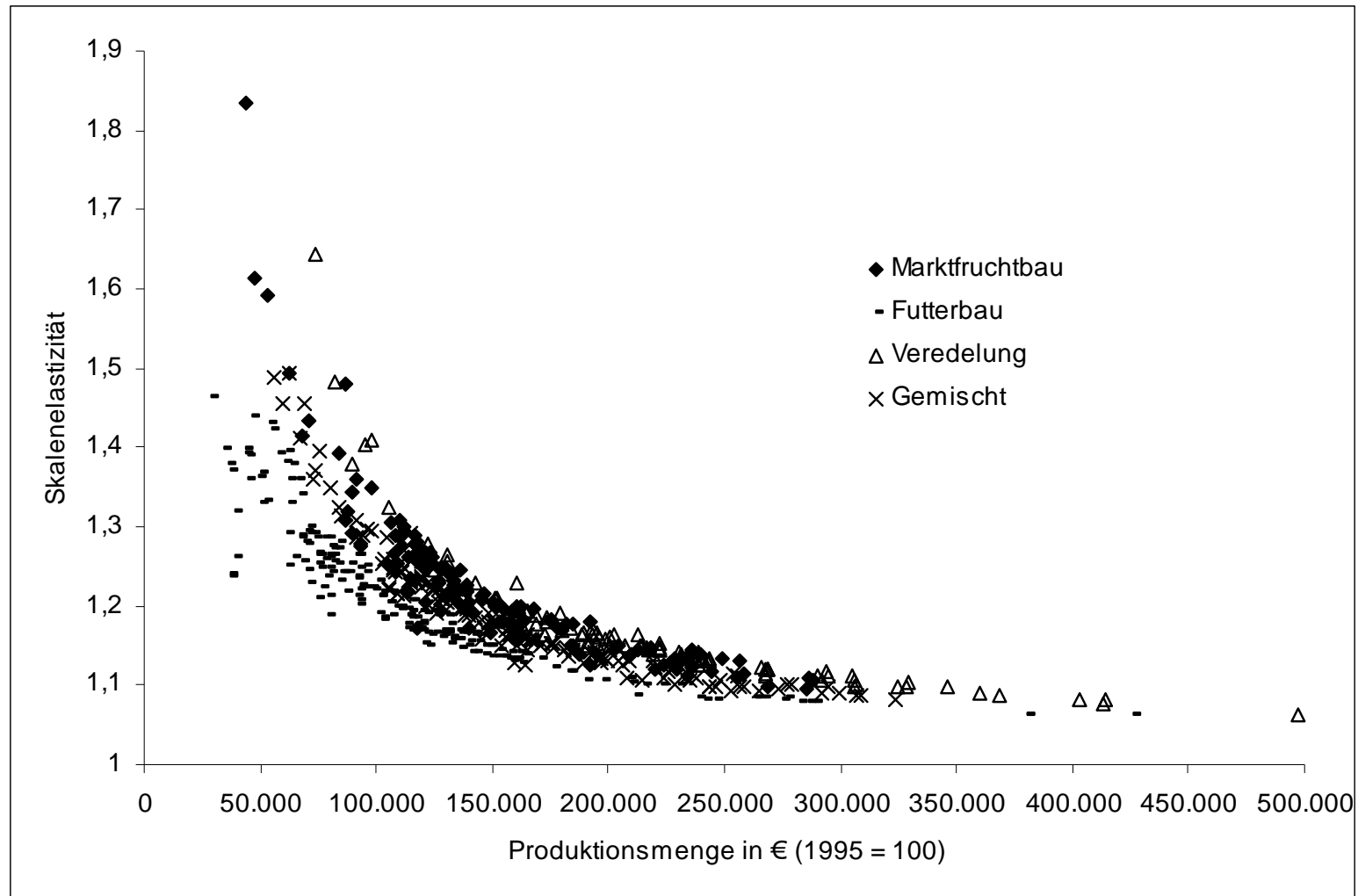
Schätzergebnisse

- » Nicht aktuell
- » Beziehen sich alle auf Westdeutschland
 - Kleine Strukturen
 - Stückkosten möglicherweise nur strukturell bedingt größer als Grenzkosten?

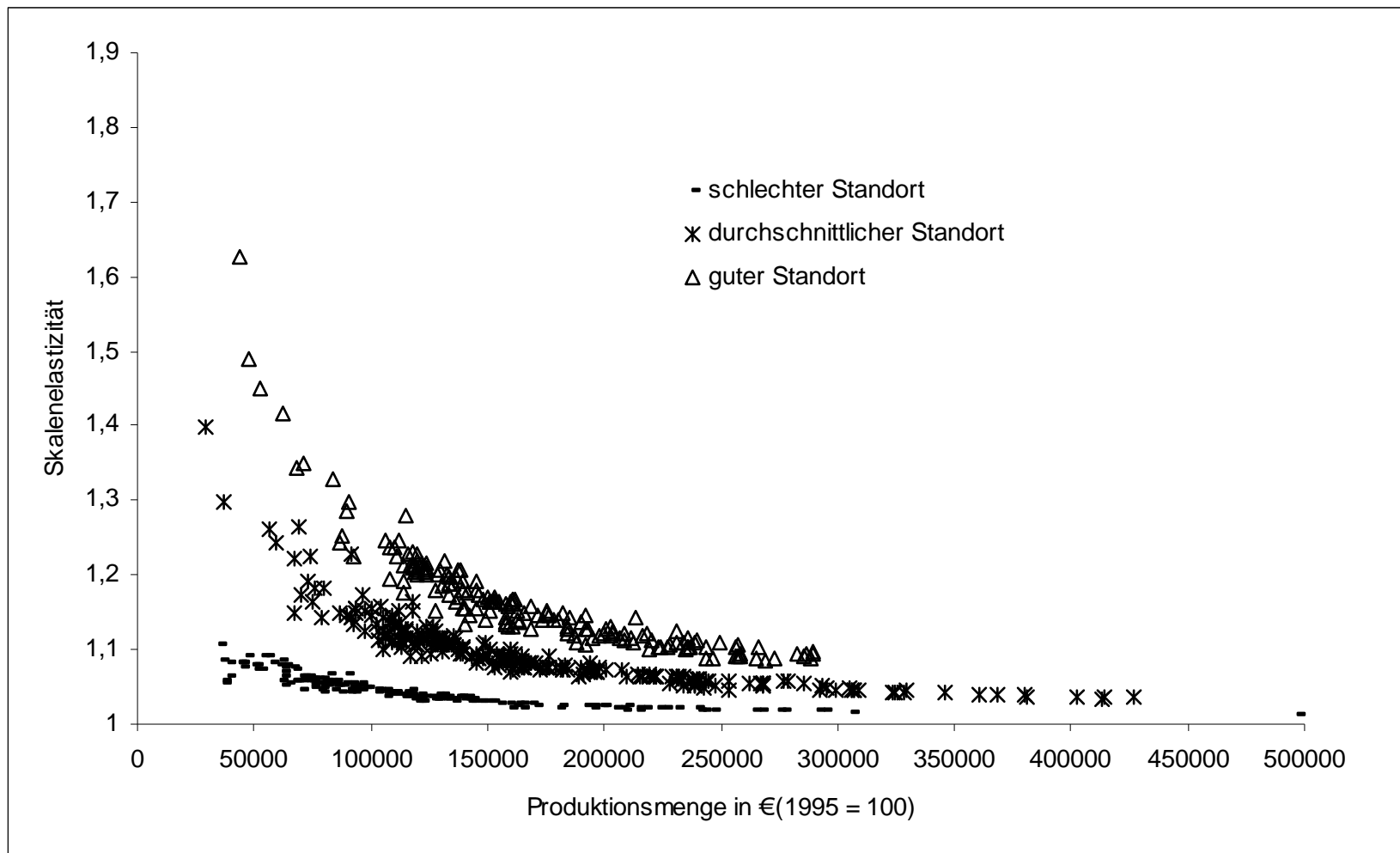
Aktuelle Schätzungen der Skalanelastizitäten

- Zeitraum: 1998/99 bis 2003/2004
 - » Einschließlich Ostdeutschland (große Strukturen)
 - » Ohne Transformationszeitraum in Ostdeutschland
 - » Ohne Verzerrungen durch Cross Compliance
- Ohne Personengesellschaften und juristische Personen (Datenprobleme)!

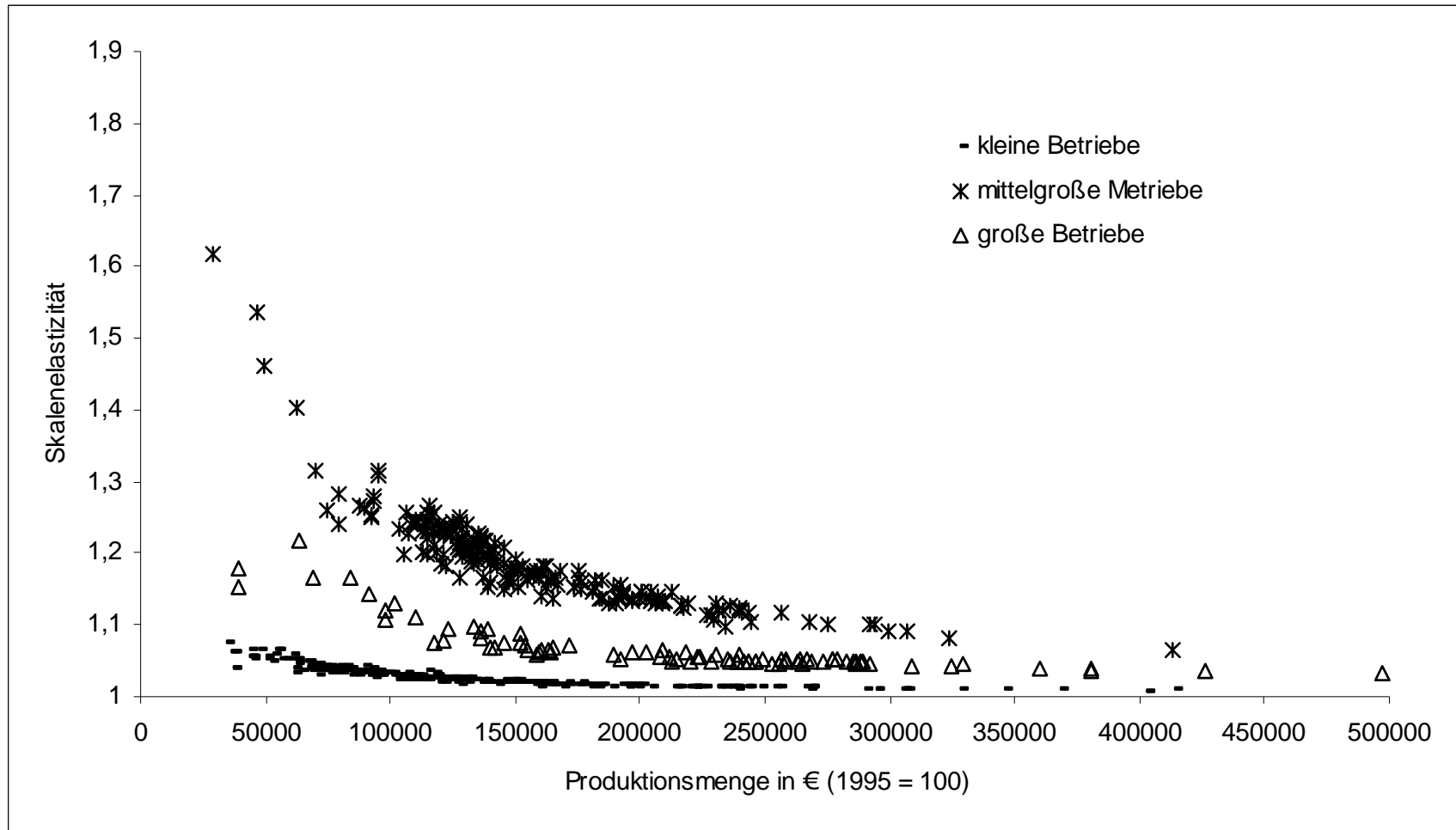
Skalenelelastizitäten in Deutschland in Abhängigkeit vom Betriebssystem



Skalenelastizitäten in Deutschland in Abhängigkeit von der Standortqualität



Skalenelelastizitäten in Deutschland in Abhängigkeit von der Betriebsgröße



Ist eine inländische Produktion zur Vermeidung eines Marktversagens und Gewährleistung der Versorgungssicherung notwendig?



Grenzwohlfahrtsverlust einer marktorientierten Preis- und
Mengenpolitik
(Preiselastizität der Exportnachfrage des Weltmarktes -20 bis -10)

		Skalenelastizität		
Selbstver- sorgungs- grad	Preiselastizität der Binnen- nachfrage	1,1	1,2	1,3
1,1	-0,5	0,06	0,10	0,15
	-0,3	0,04	0,06	0,09
1,3	-0,5	0,08	0,13	0,18
	-0,3	0,05	0,08	0,11

Vor- und Nachteile der Lösungsstrategien

○ Transfers

» Vorteile

- Transparenz über Umfang der geleisteten Transfers
- Zweitbeste Lösung, falls Produktionsrechte suboptimal verteilt sind und Anpassung zeitlich verzögert erfolgt

» Nachteile

- Drittbeste Lösung für $\lambda < t$
- Administrativer Aufwand
- Verwaltungsaufwand in den Betrieben
- Hohe Belastung der öffentlichen Haushalte

○ Preis- und Mengenkontrolle

» Vorteile

- Zweitbeste Lösung für $\lambda < t$
- Geringer Regulierungsaufwand

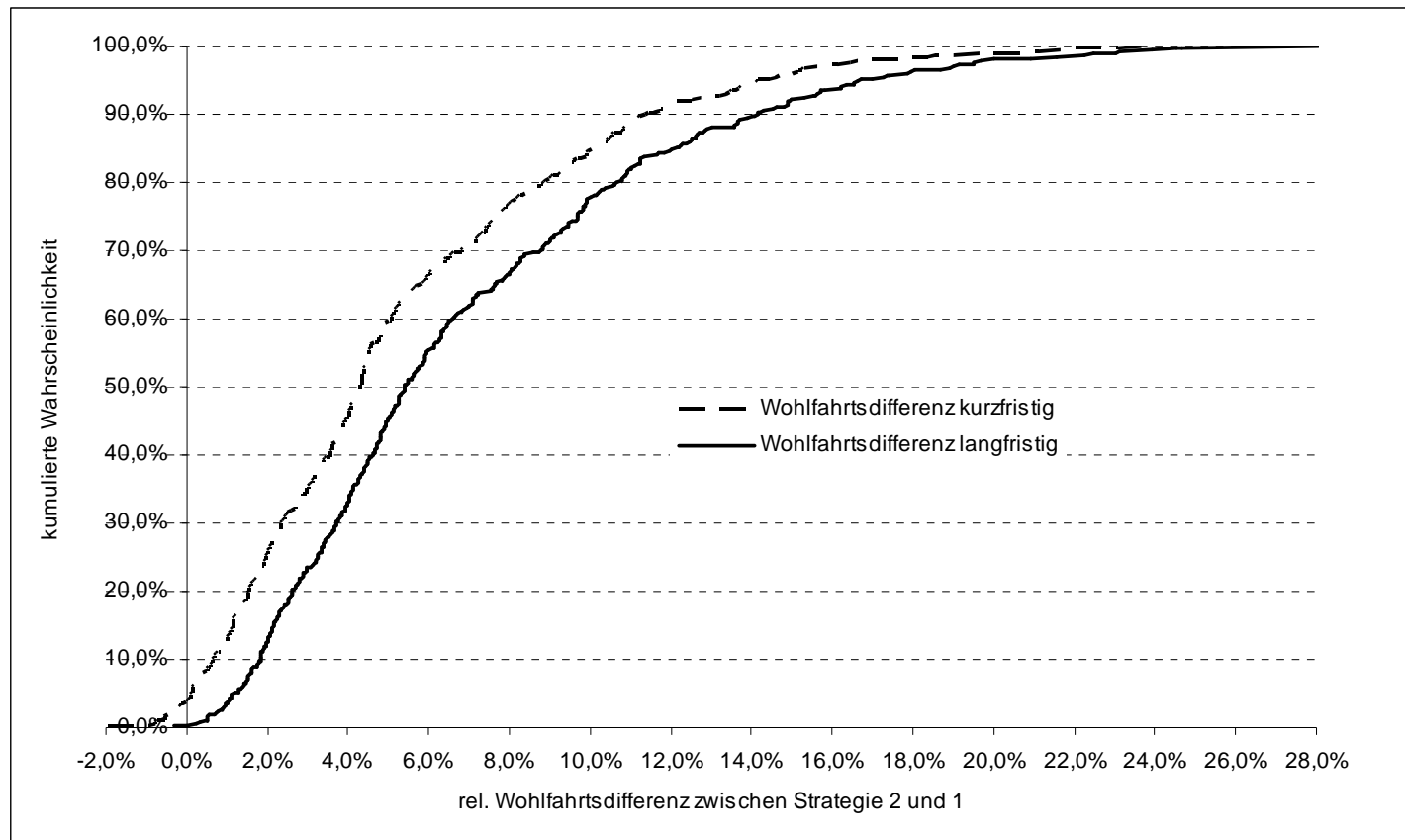
» Nachteile

- Keine Transparenz über Umfang der direkten und indirekten Transfers
- Gefahr der künstlichen Erzeugung von Kosten zur Begründung höherer Binnenmarktpreise
- Gefahr der künstlichen Erzeugung von Kosten der Regulierungsinstitution zur Begründung höherer Binnenmarktpreise
- Hohe Wohlfahrtsverluste bei suboptimaler Verteilung der Produktionsrechte und zeitlicher Verzögerung in der Anpassung an eine optimale Struktur
- Behinderung eines effizienten und kostenminimalen Handels der Produktionsrechte zur Begründung höherer Binnenmarktpreise
- Ab $\lambda \geq t$ zusätzlich Nachteile der Strategie direkter Transfers

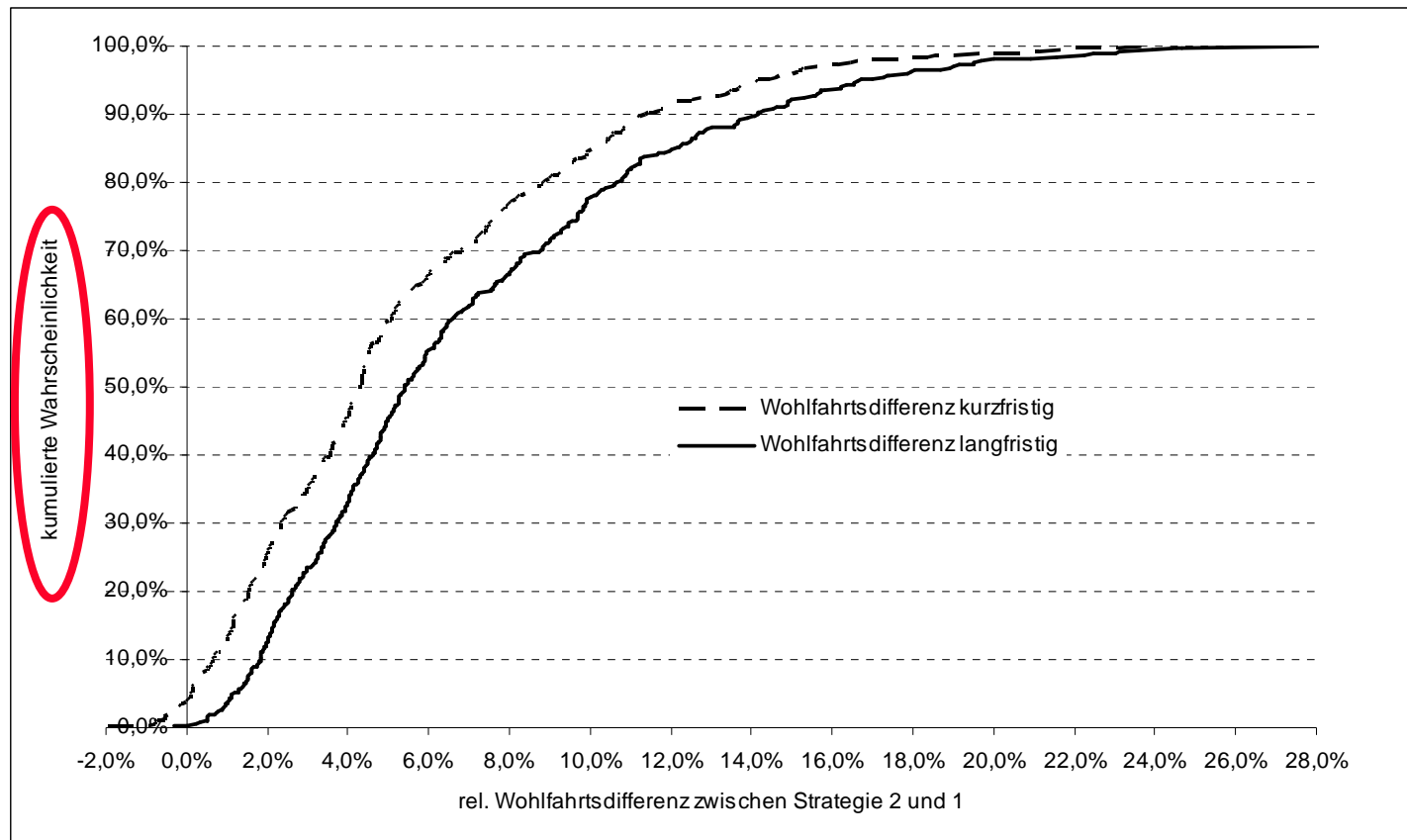
Inländische Wohlfahrtseffekte steuerfinanzierter Transfers und einer marktorientierten Preis- und Mengenpolitik (Referenzsystem: erstbeste Lösung) für eine gegebene Parameterkonstellation

	Strategie 1: Vollständige Liberalisierung auf dem Binnenmarkt und Kompensation über direkte, steuerfinanzierte Einkommensübertragungen	Strategie 2: marktorientierte Preis- und Mengenpolitik auf dem Binnenmarkt
Preiselastizitäten der Nachfrage	$\eta_D = -20$	$\eta_B = -0,3$
Angebots- / Grenzkostenelastizität	$0 < \varepsilon_A < 1$	$\varepsilon_{GK} = 6$
Skalenelastizität ξ	1,19	1,20
Weltmarktpreisindex	100	100
Verbraucherpreisindex auf dem Binnenmarkt	100	122
Erzeugerpreisindex auf dem Binnenmarkt	100	119
Grenzkostenindex	100	99
Grenzwohlfahrtsverlust	0,3000	0,0715
Regulierungskosten		0,0500
Lerner'scher Monopolgrad Binnenmarkt	0,0000	0,1915
Lerner'scher Monopolgrad Weltmarkt	0,0000	0,0158
Angebot	129	120
Nachfrage	107	100
Überschuss	22	20
Selbstversorgungsgrad	120%	120%
Δ Konsumentenrente		-21,1%
Erlössteigerung		24,9%
Verlust aus Produktionseinschränkung		0,0%
Verlust aus nicht handelbaren Quoten		0,0%
Abgabe für Exporterstattungen		4,1%
Δ Produzentenrente	22,4%	20,8%
Δ Staatsausgaben	-22,4%	-2,0%
Transferkosten	-6,7%	-0,6%
Regulierungskosten		0,2%
Δ Wohlfahrt	-6,7%	-1,5%
Transfereffizienz	77%	93%
ε_A : Preiselastizität des Angebotes. - ε_{GK} : Grenzkostenelastizität der aggregierten, einzelbetrieblichen Grenzkostenfunktionen für die gegebene Ausgangsstruktur der erstbesten Lösung.		

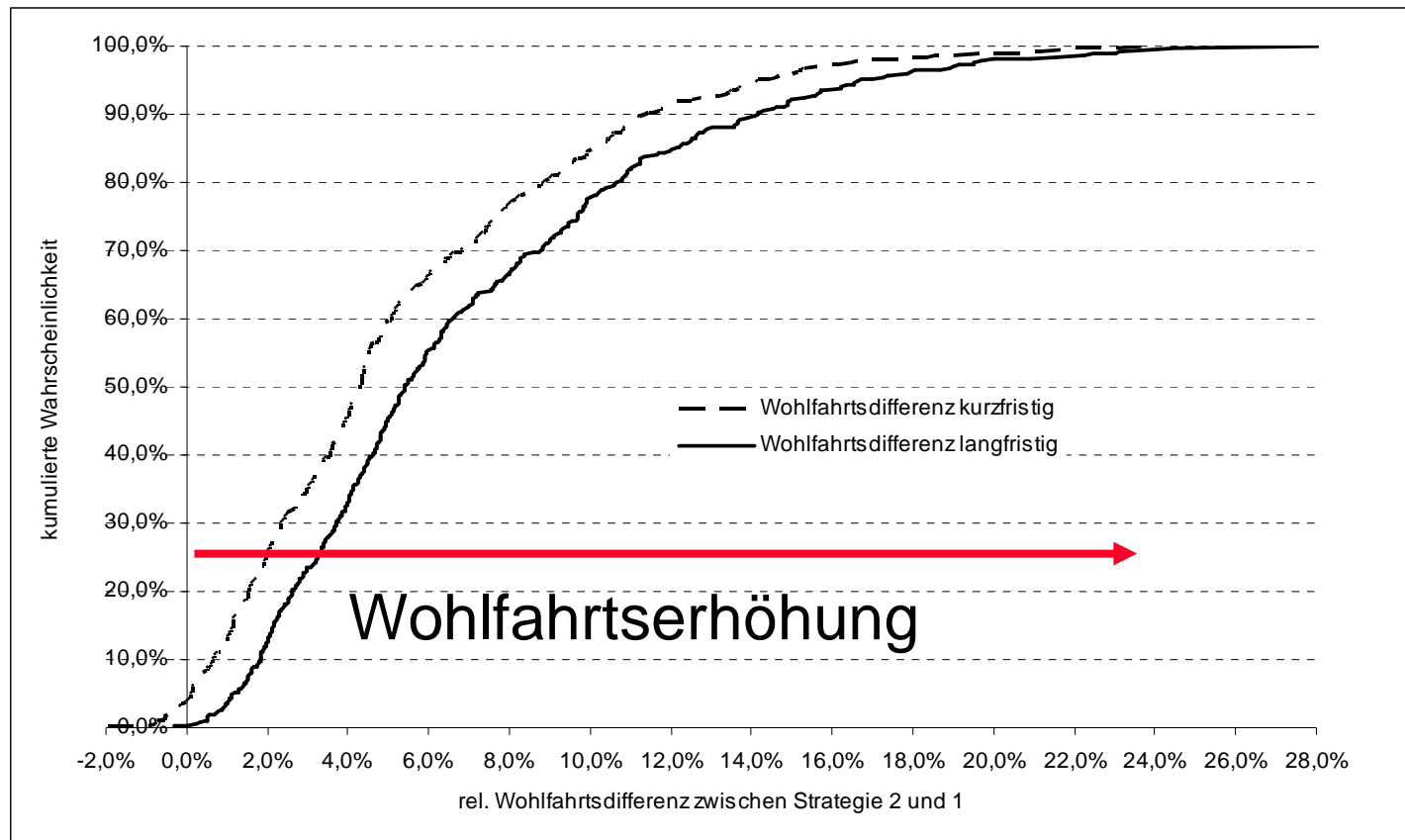
Verteilungsfunktion der kurz- und langfristigen Wohlfahrtsdifferenz zwischen einer Strategie direkter Transfers (Strategie 1) und einer Preis- und Mengenkontrolle (Strategie 2); n = 500



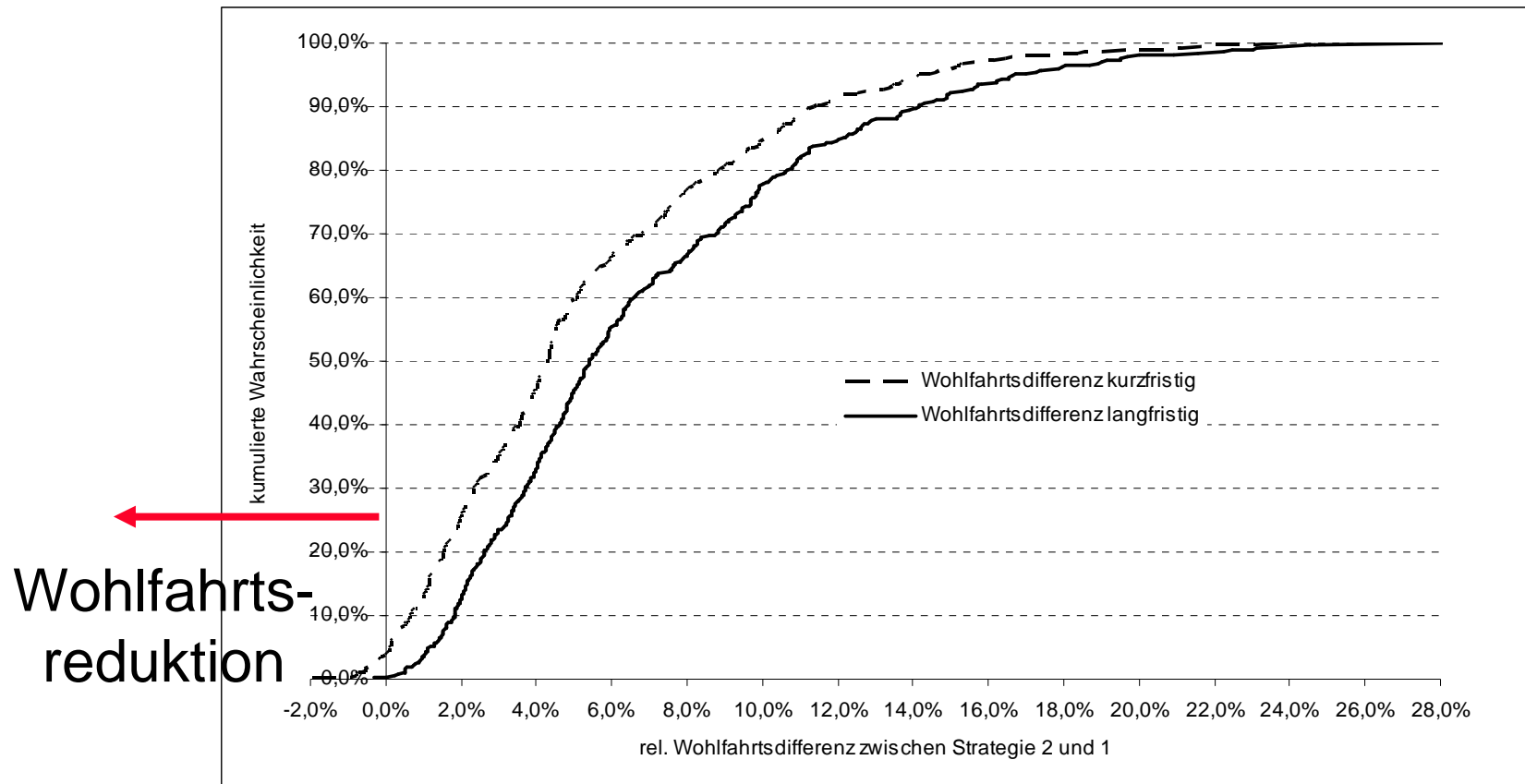
Verteilungsfunktion der kurz- und langfristigen Wohlfahrtsdifferenz zwischen einer Strategie direkter Transfers (Strategie 1) und einer Preis- und Mengenkontrolle (Strategie 2); n = 500



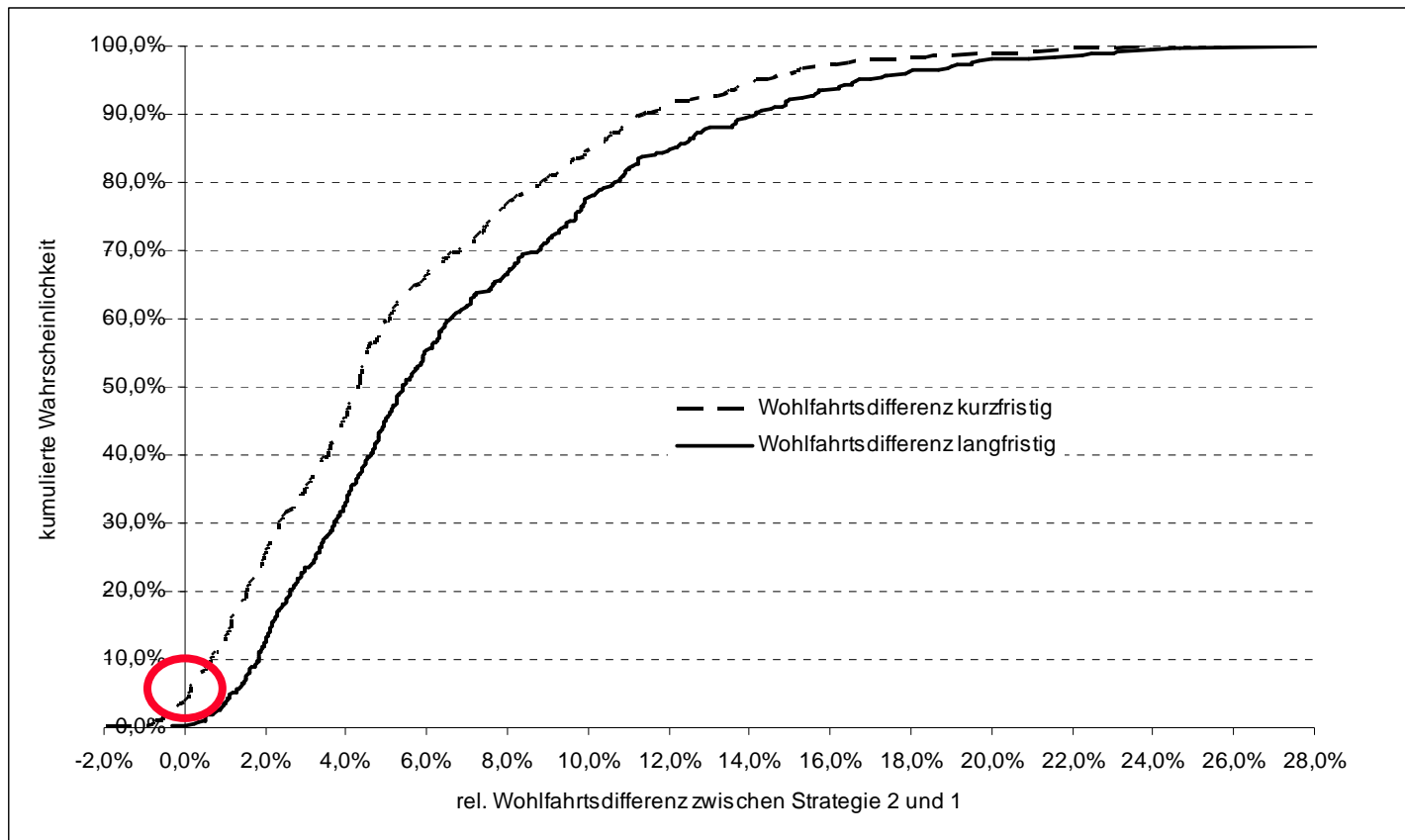
Verteilungsfunktion der kurz- und langfristigen Wohlfahrtsdifferenz zwischen einer Strategie direkter Transfers (Strategie 1) und einer Preis- und Mengenkontrolle (Strategie 2); n = 500



Verteilungsfunktion der kurz- und langfristigen Wohlfahrtsdifferenz zwischen einer Strategie direkter Transfers (Strategie 1) und einer Preis- und Mengenkontrolle (Strategie 2); n = 500



Kumulierte Häufigkeiten der kurz- und langfristigen Wohlfahrtsdifferenz zwischen einer Strategie direkter Transfers und einer Preis- und Mengenkontrolle ; n = 500



Schlussfolgerungen

- Agrarsubventionen sind zwingend, solange Skalanelastizitäten deutlich über eins liegen und die Versorgung zu angemessenen Preisen ohne inländische Erzeugung gefährdet ist! ???
- Der derzeit vollzogene Systemwechsel zu einem System direkter Transfers ist suboptimal
 - » Volkswirtschaftlich sinnvoller wäre eine marktorientierte Preis- und Mengenkontrolle
 - » Solch eine System verstößt gegen das geltende Paradigma der Liberalisierung und Globalisierung
- Eine optimale Ausgestaltung der Agrarpolitik
 - » entlastet den Steuerzahler
 - » belastet die Verbraucher und die Landwirte
 - » führt zu einem volkswirtschaftlichen Gewinn gegenüber dem derzeitigen Paradigma
- Marktorientierte Preis- und Mengenkontrolle
 - » beinhaltet die Gefahr des Missbrauchs durch Agrarlobbyisten und Verwaltungsbeamte
 - » erfordert einen Systeminternen Anpassungsdruck zur Erzeugung und Gewährleistung zukunftsorientierter Agrarstrukturen
- **Nicht Rationalität, sondern Konventionalismus und Rhetorik entscheidet über die Umsetzung einer Politik!!!!**